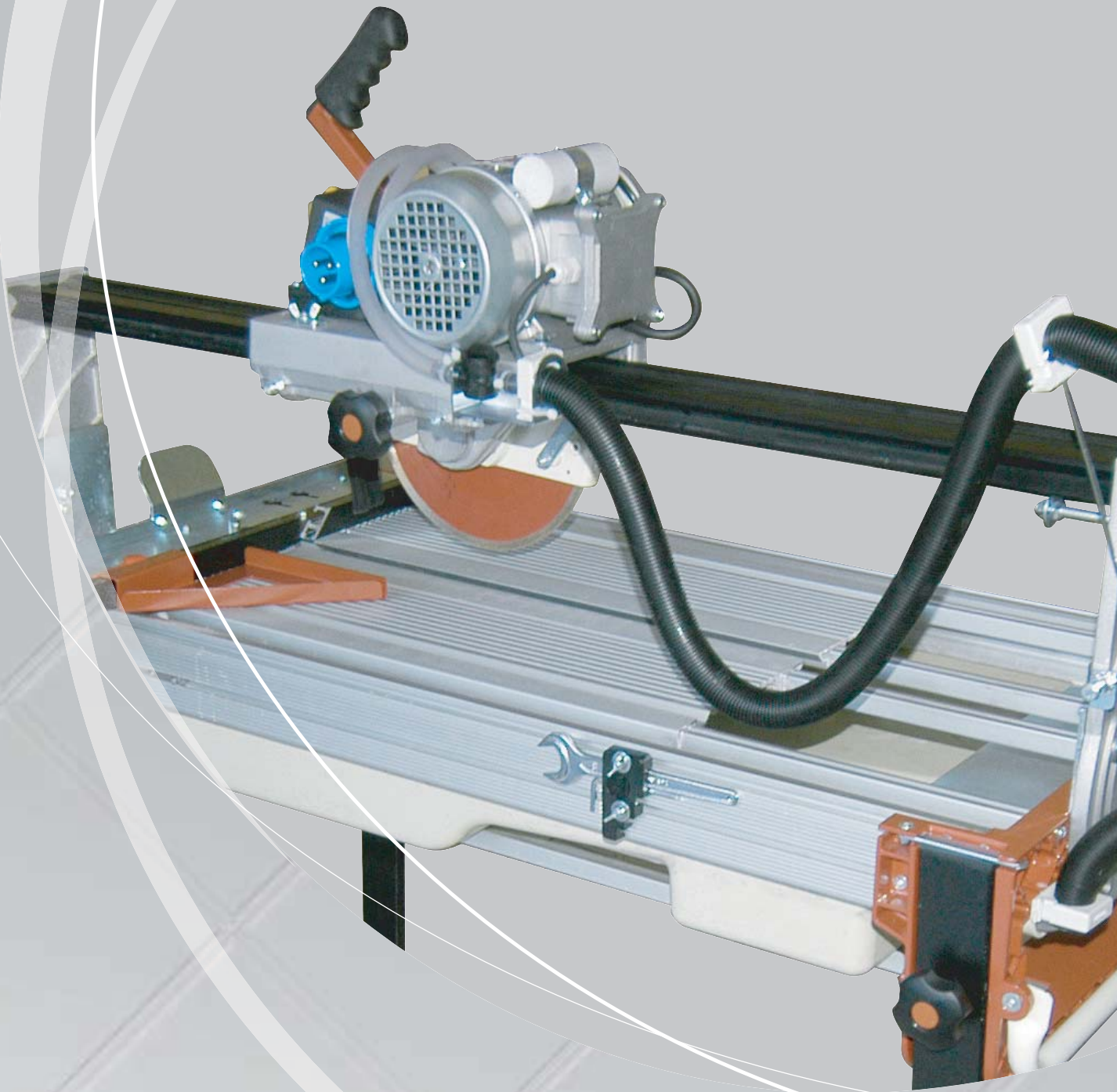


D

PIKUS ADV

30
YEARS
1974 - 2004



Gebrauchs- und Wartungsanleitungen



RAIMONDI S.p.A.

www.raimondiutensili.it

INHALTSVERZEICHNIS DER BEHANDELTEN THEMEN

KAPITEL 1		EINFÜHRUNG	
1.1	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG		3/40-1
1.2	ABNAHME, GARANTIE UND HAFTUNG		4/40-1
1.3	RÄUMLICHE BEDINGUNGEN		4/40-1
1.4	ANFORDERUNG VON EINGRIFFEN UND KUNDENDIENST		5/40-1
1.5	BESTELLUNG VON ERSATZTEILEN		5/40-1
1.6	MARKIERUNG		5/40-1
KAPITEL 2		SICHERHEITSRICHTLINIEN	
2.1	ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE		6/40-2
2.2	DEFINITION DER SICHERHEITSBEGRIFFE		7/40-2
2.3	KORREKTE MASCHINENVERWENDUNG		7/40-2
2.4	EIGENSCHAFTEN DER MASCHINE		7/40-2
2.5	BESCHREIBUNG DER MASCHINENEINHEITEN		9/40-2
2.6	BENUTZERPOSITION		10/40-2
2.7	SCHUTZVORRICHTUNGEN		10/40-2
2.8	ZUBEHÖRTEILE DER MASCHINE		10/40-2
2.9	GERÄUSCHENTWICKLUNG		11/40-2
2.10	VIBRATIONEN		12/40-2
2.11	VERSCHROTTUNG UND ENTSORGUNG		13/40-2
2.12	CE-ERKLÄRUNG DES HERSTELLERS		13/40-2
KAPITEL 3		HANDHABUNG, MONTAGE, EINSTELLUNGEN	
3.1	TARNSPORT IN DER VERPACKUNG		14/40-3
3.2	MANUELLE HANDHABUNG		14/40-3
3.3	STROMVERSORGUNG		15/40-3
3.4	MONTAGE DER MASCHINE		16/40-3
3.4.1	FÜLLEN DER WANNE		17/40-3
KAPITEL 4		VERWENDUNG DER STEUERUNGEN	
4.1	SCHNEIDEN		18/40-4
4.2	DIAGONALE SCHNITTE		20/40-4
4.3	SCHNITTE FÜR KANTEN VON 45°		20/40-4
4.4	SCHLEIFEN DER DIAMANTSCHLEIBE		22/40-4
4.5	WINKLEINSTELLUNG		22/40-4
4.5.1	AUSRICHTUNG DER AUFLAGE		24/40-4
4.4	EINSTELLUNG DER GLEITVORRICHTUNG		24/40-4
KAPITEL 5		WARTUNGSEINGRIFFE	
5.1	AUSWECHSELN DER SCHEIBE		25/40-5
5.2	AUSWECHSELN DER KREISLAUFPUMPE		26/40-5
5.3	AUSWECHSELN DES ANLASSERS		27/40-5
5.4	AUSWECHSELN DER STARTVORRICHTUNG		27/40-5
5.5	ENTLEEREN UND REINIGEN DER WANNE		28/40-5
KAPITEL 6		ZUBEHÖRTEILE	
6.1	ZUBEHÖRTEILE		30/40-6
6.2	FLIESENHALTER		30/40-6
6.3	KLAPPEN FÜR ARBEITSFLÄCHENERWEITERUNG		30/40-6
6.4	GEGENWINKEL		31/40-6
6.5	LADEBANK MIT ROLLEN		31/40-6
KAPITEL 7		DIAGNOSTIK	
7.1	FEHLERSUCHE		32/40-7
KAPITEL 8		ERSATZTEILE UND SCHALTPLAN	
8.1	ERSATZTEILE		34/40-8
8.2	SCHALTPLAN		38/40-8

1.1 Konformitätserklärung



Die von Herrn Ivan Raimondi in seiner Eigenschaft als Rechtsvertreter vertretene Firma RAIMONDI S.p.A., mit Sitz in Modena, Italien, in der Via dei Tipografi 11, erklärt auf ihre alleinige Verantwortung, dass die PIKUS ADV genannte Maschine, auf die sich diese Erklärung bezieht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht, welche die folgenden Richtlinien umsetzen:

98/37/EWG	Maschinenrichtlinie
73/23/EWG	Niederspannungsrichtlinie
89/336/EWG	Richtlinie für die elektromagnetische Verträglichkeit
92/59/EWG	Richtlinie über die allgemeine Produktsicherheit
85/374/EWG	Richtlinie für die Haftung bei Schaden wegen fehlerhafter Ware

Darüber hinaus wird darauf verwiesen, dass die folgenden technischen Normen bei der Planung und der Herstellung Anwendung gefunden haben:

EN 12100-1	“Maschinensicherheit - Grundbegriffe, allgemeine Entwurfsprinzipien: Terminologie, Methodologie”
EN 12100-2	“Maschinensicherheit - Grundbegriffe, allgemeine Entwurfsprinzipien: Technische und spezifische Prinzipien
EN 294	“Maschinensicherheit - Sicherheitsabstände zur Verhinderung des Erreichens der Gefahrenzonen mit den oberen Gliedmaßen
EN 418	“Notstillstand”
EN 349	“Maschinensicherheit - Mindestabstände zur Vermeidung von Quetschungen der Körperteile”
EN 1050	“Maschinensicherheit - Risikobewertung”
EN 842	“Gerätesicherheit - Sichtbare Gefahrensignale - Allgemeine Anforderungen, Planung und Tests”
EN 981	“Gerätesicherheit - Sichtbare und hörbare Signalanlagen für Gefahr und Information”
EN 1037	“Gerätesicherheit - Verhütung der ungewollten Einschaltung”
EN 811	“Maschinensicherheit - Sicherheitsabstände zur Verhinderung des Erreichens der Gefahrenzonen mit den unteren Gliedmaßen”
EN 894-1	“Maschinensicherheit - Ergonomische Prinzipien für den Entwurf von Signal- und Steuervorrichtungen Teil 1: Interaktion zwischen der Person und den Signal- und Steuervorrichtungen”
EN 894-2	“Maschinensicherheit - Ergonomische Prinzipien für den Entwurf von Signal- und Steuervorrichtungen Teil 2: Signalvorrichtungen”
EN 894-3	“Maschinensicherheit - Ergonomische Prinzipien für den Entwurf von Signal- und Steuervorrichtungen Teil 3: Steuerelemente”
EN 953	“Maschinensicherheit - Allgemeine Vorschriften für den Entwurf und den Bau von (beweglichen, unbeweglichen) Schutzvorrichtungen
EN 60204-1	“Elektroausstattungen der Maschinen”
UNI EN 12418	“Maschinensicherheit für das Schneiden von Stein und Baustellenmauerwerk ”

Modena , den 09.06.2007

Herr Ivan Raimondi

1.2 Abnahme, Garantie und Haftung

Abnahme

Die gesamte Maschine wird dem Kunden installationsbereit zugesandt, nachdem sie die vom Hersteller laut den geltenden Gesetzen vorgesehenen Tests und Abnahmen bestanden hat.

Garantie

Während der zwölfmonatigen Garantiezeit verpflichtet sich die RAIMONDI S.p.A. jene von ihr hergestellten Teile kostenlos zu liefern, die Material- bzw. Herstellungsfehler aufweisen.

Besagte Teile müssen der RAIMONDI S.p.A. portofrei zurückgeschickt werden.

Unter der Garantie versteht sich die Lieferung von eventuell fehlerhaften Teilen.

Von der Garantie sind alle Fahrt-, Unterhalts-, Unterbringungs-, Transport- und Arbeitskosten ausgenommen, die eine eventuelle Auswechslung der Einzelteile durch die Techniker der RAIMONDI S.p.A. betreffen, die ganz zu Lasten des Auftraggebers gehen.

Von der Garantie sind alle sich abnutzenden Teile ausgenommen.

Für die handelsüblichen Bestandteile gilt die vom Lieferant vorgesehene Garantie.

Es wird kein Ausgleich für vom Kunden geleistete Unkosten, Schäden oder Gewinnausfälle zuerkannt.

Der Einbau von handelsüblichen, nicht den Spezifikationen von RAIMONDI S.p.A. entsprechenden, wenn handelsüblich, bzw. von nicht von der RAIMONDI S.p.A. gelieferten Teile, wenn von ihr produziert, sowie der unsachgemäße Maschinengebrauch bringt die Garantie zum Erlöschen.

Haftung

RAIMONDI S.p.A. haftet auf keinen Fall für Funktionsstörungen bzw. allgemeine Störfälle, die durch den unzulässigen Maschinengebrauch bzw. durch Eingriffe und/oder von externen, nicht von der RAIMONDI S.p.A. ermächtigten Personen vorgenommenen Änderungen verursacht werden.

1.3 Räumliche Bedingungen

Die räumlichen Arbeitsbedingungen für die Maschine müssen die folgenden Angaben einhalten:

Temperatur	0°C ÷ +55°C	32°F ÷ 131°F
Luftfeuchtigkeit	10% ÷ 90% (nicht kondensiert)	104°F



DIE MASCHINE MUSS IN EINEM REGENSCHÜTZTEN RAUM POSITIONIERT WERDEN

Andere als die spezifizierten Raumbedingungen können schwere Schäden an der Maschine und speziell an der Elektroausstattung verursachen.



DIE POSITIONIERUNG DER MASCHINE IN NICHT DEN ANGABEN ENTSPRECHENDEN RÄUMEN VERWIRKT DIE GARANTIE.

Die Einlagerung der nicht funktionierenden Maschine lässt eine Änderung der Temperatur zwischen -10°C und +70°C unter Beibehaltung der anderen Vorsichtsmaßnahmen zu.



DER GEBRAUCH IN RÄUMEN MIT EXPLOSIVER ATMOSPHÄRE ODER BRANDGEFAHR IST STRENGSTENS VERBOTEN.

1.4 Anforderung von Eingriffen - Kundendienst

Alle Anforderungen von Eingriffen des Kundendienstes müssen per Fax an die folgende Anschrift gerichtet werden:

RAIMONDI S.p.A.

Kundendienst

Fax (39) 059 282 808

E-Mail: raiutens@raimondiutensili.it

Unter Angabe:

1. des Maschinentyps, der Registriernr., der Seriennr. und des Baujahres;
2. der festgestellten Mängel;
3. des Verkäufers, bei dem die Maschine gekauft wurde.
4. des Kassenzettels, der das Kaufdatum durch den Benutzer belegt

1.5 Bestellung von Ersatzteilen

Alle Bestellungen von Ersatzteilen müssen per Fax an die folgende Anschrift gerichtet werden:

RAIMONDI S.p.A.

Kundendienst

Fax (39) 059 282 808

E-Mail: raiutens@raimondiutensili.it

unter Angabe:

1. des Maschinenmodells;
2. der Registriernummer (siehe Vorderseite des Handbuchs);
3. des Codes des zu bestellenden Teils (siehe beigefügtes Ersatzteillhandbuch);
4. der angeforderten Menge;
5. des Versandmittels;

1.6 Markierung

Auf dem Schild sind alle Erkennungsdaten der Maschine eingepreßt, diese Daten müssen stets in allen Mitteilungen zwischen dem Benutzer und der Herstellerfirma enthalten sein, zum Beispiel in jeder Kundendienstanforderung beziehungsweise bei der Ersatzteilbestellung, usw.

An den Maschinen ist das Identifizierungsschild angebracht



**ES IST STRENGSTENS VERBOTEN,
DAS IDENTIFIZIERUNGSSCHILD ZU
ENTFERNEN ODER ZU VERÄNDERN.**

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



DIE NACHSTEHEND AUFGEFÜHRTEN RICHTLINIEN MÜSSEN SORGFÄLTIG GELESEN WERDEN, UM WESENTLICHER BESTANDTEIL DER TÄGLICHEN HANDHABUNGS- UND WARTUNGSTÄTIGKEIT ALLER GERÄTE ZU WERDEN, UM JEDER ART DER VERLETZUNG BEI PERSONEN UND/ODER SACHBESCHÄDIGUNG VORZUBEUGEN.

1. Versuchen Sie nicht, die Maschine in Betrieb zu nehmen, bevor Sie ihren Betrieb nicht klar verstanden haben.
2. Wenn Zweifel kommen, obwohl Sie dieses Handbuch sorgfältig und ganz gelesen haben, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst RAIMONDI S.p.A.
3. Vergewissern Sie sich, dass das in den Maschinengebrauch einbezogene Personal alle Vorschriften bezüglich der Sicherheit kennt.
4. Vor dem Maschinenstart muss der Benutzer vorhandene sichtbare Mängel an den Schutzvorrichtungen und an der Maschine überprüfen. In diesem Fall der RAIMONDI S.p.A. bzw. dem nächst gelegenen Kundendienstcenter alle offensichtlichen Defekte mitteilen.
5. Die Maschine nie starten bevor nicht das sich in ihrer Nähe aufhaltende Personal unterrichtet und weggeschickt wurde.
6. Täglich den einwandfreien Betrieb aller Schalter und der Schutzvorrichtungen überprüfen.
7. Die Schutzvorrichtungen dürfen nie entfernt oder ausgeschaltet werden.
8. Während der Wartungs-, Einstell- bzw. Reparaturarbeiten könnte ein Ausschalten einiger Schutzvorrichtungen erforderlich werden. Diese Tätigkeit darf nur vom ermächtigten Personal durchgeführt werden.
9. Alle an der Maschine angebrachten Schilder und Signale müssen perfekt erhalten werden, falls sie beschädigt sein sollten, müssen sie unverzüglich ausgewechselt werden.
10. Der Benutzer muss die Funktion und die Position der Tasten STOPP und LAUF kennen.
11. Die für defekt gehaltenen Teile durch von der Herstellerfirma garantierte Original-Ersatzteile ersetzen.
12. Nie gewagte Lösungen versuchen!
13. Alle Arbeiten an unter Strom stehenden Teilen dürfen nur vom ermächtigten Personal ausgeführt werden, das nur an der vom Stromnetz abgetrennten Maschine arbeiten darf.
14. Keine Verbindungen irgendeiner Art an den Elektroverbindungen der Stromkreisläufe durchführen.
15. Aus keinem Grund an laufenden Teilen Eingriffe vornehmen, auch nicht um ein Hindernis freizusetzen.
16. Keine Kleidung, Schmuckstücke und Accessoires tragen, die sich in den laufenden Elementen verfangen könnten.
17. Den Bereich um die Maschine herum stets frei von Hindernissen halten.
18. Stets die Schutzbrille, den Ohrenschutz und alle sonstigen persönlichen Schutzvorrichtungen in den Bereichen tragen, die es erforderlich machen.
19. Äußerst genau auf die an der Maschine angebrachten Vorsichts-, Warn- und Gefahrensignale achten.
20. Die Sicherheitsrichtlinien anwenden und auf deren Einhaltung achten; wenn Zweifel aufkommen sollten, erneut vor dem Handeln in diesem Handbuch nachschlagen.
21. Die Maschine darf einzig und alleine für die vorgesehenen Zwecke und für die vertraglich mit der RAIMONDI S.p.A. vereinbarten Bestimmungen verwendet werden.



DIE MASCHINE NICHT FÜR ANDERE ALS DIE IM HANDBUCH ANGEGEBENEN ZWECKE VERWENDEN. KEINE ANDEREN ALS DIE IM HANDBUCH ANGEGEBENEN ERZEUGNISSE BEARBEITEN. DIE GESCHWINDIGKEIT DER MASCHINE NICHT ÜBER DEN IM HANDBUCH ANGEGEBENEN WERT STEIGERN.

Der unsachgemäße Maschinengebrauch kann das mit der Handhabung betraute Personal Gefahren aussetzen und die Maschine selbst beschädigen.

Für alle während der Lebensdauer der Maschine auftretenden und nicht in dieser technischen Dokumentation vorgesehenen Probleme wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst, um das Problem schnellstmöglich zu beheben.

2.2 Definition der Sicherheitsbegriffe

Mit Hinblick auf die Sicherheit werden in diesem Handbuch die folgenden Begriffe verwendet:

Gefahrenbereich	jeder Bereich in und/oder in Nähe der Maschine, in dem die Anwesenheit einer ausgesetzten Person eine Gefahr für die Sicherheit und Gesundheit des Personals darstellt.
Ausgesetzte Person	jeder, der sich ganz oder teilweise in einem Gefahrenbereich aufhält.
Benutzer	Person, die mit der Montage, Inbetriebnahme, Einstellung, Wartung, Reinigung, Reparatur, Transport von Maschinenteilen und mit allen zur Handhabung erforderlichen Arbeiten betraut ist.
Schutzteile	Bestandteil, das eigens vom Hersteller entwickelt und unabhängig von der Maschine vertrieben wird, um die Schutzfunktionen zu erfüllen. Als Schutzteil ist also jener Mechanismus anzusehen, dessen fehlender Betrieb die Sicherheit der ausgesetzten Personen beeinträchtigt.

2.3 Korrekte Maschinenverwendung

Die Maschine wurde für das Schneiden und Abkanten (Kante 45°) von mono- und doppelgebrannten Keramikfliesen, Steinzeug, Marmor, Natursteinen, hartgebrannten toskanischen Fliesen und Zementagglomerate entwickelt und gebaut.



DIE MASCHINE DARF OHNE DIE ZUSTIMMUNG DER RAIMONDI S.P.A. NICHT FÜR ANDERE PRODUKTE VERWENDET WERDEN, DIE FIRMA HAFTET NICHT FÜR DIREKTE ODER INDIREKTE DURCH UNSACHGEMÄSSEN GEBRAUCH DER MASCHINE VERURSACHTE SCHÄDEN

Verwendung

Die Maschine ist als halbautomatisch anzusehen, die Vorwärtsbewegung des Messers wird von Menschenkraft bestimmt und die Vorschubgeschwindigkeit muss somit der Härte und Dicke des zu schneidenden Materials angepasst werden. Das Schneiden der Materialien muss mit scharfen Scheiben und Wasserzufuhr durchgeführt werden, es muss stets ausreichend Wasser in der Wanne sein.



DIE MASCHINE DARF NICHT ZUM TROCKENSCHNEIDEN UND MIT UNSCHARFEN SCHEIBEN VERWENDET WERDEN.

2.4 Eigenschaften der Maschine

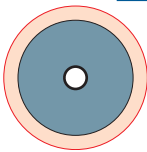
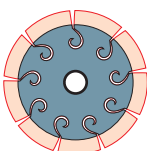
Zu verwendende Scheibentypen

Es sind eine Reihe von für die Maschine PIKUSADV geeignete Scheiben zum Schneiden vorgesehen, die neben der Gewährleistung einer guten Arbeit auch eine optimierte Tätigkeit gewährleisten.

Scheibeneigenschaften:

Außendurchmesser	250 mm / 10"
Lochdurchmesser	25,4 mm / 1"
Drehrichtung	gegen den Uhrzeigersinn
Rotationsgeschwindigkeit	g/min ⁻¹ 2000 ÷ 2400

Die vorgesehenen Scheibentypen werden wie folgt bestimmt:

<i>SCHEIBE</i>	<i>EMPFOHLEN FÜR</i>
	KONTINUIERLICHER KRANZ Keramik, Monobrand.
	KONTINUIERL. KRANZ TURBO Keramik, Monobrand
	SEKTOREN Marmor, hartgebrannte Fliesen, Natursteine, Zement
	NAHE SEKTOREN Steinzeug



DER GEBRAUCH VON ANDEREN SCHEIBEN IST VERBOTEN.

Technische Daten der verschiedenen Modelle

Die Serie PIKUS ADV besteht aus drei verschiedenen Modellen, die sich durch die nützliche Schnittlänge unterscheiden. Nachstehend die Eigenschaften für jedes Modell:

<i>Modell</i>		<i>PIKUS 85 ADV</i>	<i>PIKUS 105 ADV</i>	<i>PIKUS 130 ADV</i>
Leergewicht (<i>Transport</i>)	kg	60	64	75
	U.S. lb t	161	171	201
Betriebsgewicht (<i>Ziehen</i>)	kg	72	77	90
	U.S. lb t	193	206	241
Betriebsgewicht (<i>statisch</i>)	kg	98	102	113
	U.S. lb t	263	273	303
Fassungsvermögen der Wanne	L	38	38	38
	U.S. gal	12	12	12
Maximale Schnittstärke		80 mm / 3 1/8"	80 mm / 3 1/8"	80 mm / 3 1/8"
Nützlicher Schnitt		85 cm / 33 1/2"	105 cm / 41 3/8"	130 cm / 51 3/16"

Technische Daten der unterschiedlichen Motore

Die Serie PIKUS ADV verfügt über eine Reihe von Motorisierungen, die wie folgt sein können:

1. EINPHASIG	230 V	50 Hz	1,1 kW	8,5A	2800 g/Min	Motor Klasse F
2. EINPHASIG	230 V	60 Hz	1,1 kW	8,5A	3360 g/Min	Motor Klasse F
3. EINPHASIG	115 V	50 Hz	1 kW	17A	2800 g/Min	Motor Klasse F
4. EINPHASIG	115 V	60 Hz	1 kW	17A	3360 g/Min	Motor Klasse F

2.5 Beschreibung der Maschineneinheiten

Die Serie PIKUS ADV besteht aus einer Reihe von interagierenden Einheiten, damit die Funktionalität stets leistungsfähig ist; die erkennbaren Einheiten sind:



1 Motoreinheit

auf der die Scheibe zum Schneiden angebracht ist. Mit einem ergonomischen Griff für einen bequemen Gebrauch durch den Benutzer versehen und komplett mit Stromanschluss.

2 Kühleinheit

ermöglicht die ständige Versorgung mit Kühlwasser beim Schneiden, komplett mit Eintauchpumpe, Sammelbecken für Wasser und Einstellhahn.

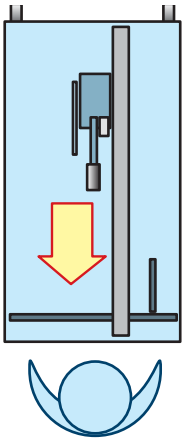
3 Rahmen

Er ist der tragende Teil der Maschine, komplett mit Teleskopfüßen für einen einfachen Transport im Fahrzeug. Ein Radsatz auf der gegenüber liegenden Seite der Benutzerposition ermöglicht schnelle und einfache Verschiebungen im Arbeitsbereich. Sie ist mit Alu-Flächen zur Ablage des zu schneidenden Materials versehen.

4 Winkeleinheit

besteht aus einer Millimetergerätserie, die das Lot und die an den Materialien durchzuführenden einheitlichen Schnitte bestimmt.

2.6 Benutzerposition



Die Serie PIKUS ADV sieht den Gebrauch durch einen Benutzer vor. Er muss sich vor die Maschine stellen und durch Greifen des ergonomischen Griffs kann er sicher und ohne Stress schneiden.

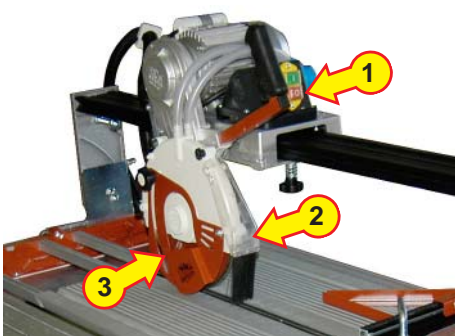
Während der Arbeitsphase muss der Benutzer stets vorne stehen und mit einer Hand den Griff packen, während er mit der anderen das zu schneidende Material auf der Ablagefläche hält.

Das Material muss stets am Bezugswinkel anliegen.

! SCHNITTGEFAHR
DIE MASCHINE DARF NUR EINGESCHALTET SEIN, WENN DER BENUTZER IN DER ARBEITSPPOSITION IST.
DIE MASCHINE MUSS NACH JEDEM SCHNITT AUSGESCHALTET WERDEN.
ES IST STRENGSTENS VERBOTEN, DIE HÄNDE DER LAUFENDEN SCHEIBE ZU NÄHERN.

2.7 Schutzvorrichtungen

Die Serie PIKUS ADV verfügt über die folgenden Schutzvorrichtungen:



1 **Schalter ON/OFF**

ermöglicht den Start und Stopp der Maschine. Bei potentieller Gefahr muss die Maschine mit der roten OFF-Taste ausgeschaltet werden.

2 **Spritzschutz**

verhindert, dass das Wasser und der durch das Schneiden verursachte Abfall den Benutzer treffen. Die Bürsten der Schutzvorrichtung nutzen sich ab und müssen regelmäßig ausgewechselt werden.

3 **Scheibenschutz**

Es ist der Seitenschutz der Scheibe. Der Anziehknopf muss die Bewegung der Schutzvorrichtung frei lassen und sich der zu schneidenden Materialstärke anpassen. Eine weitere Schutzvorrichtung ist der Stromversorgungsstecker, er muss bei Gefahr sofort abgetrennt werden.

! DIE RAIMONDI S.P.A. HAFTET NICHT FÜR DURCH AUSWURF HERVORGERUFENE SCHÄDEN, DIE DURCH MANGELNDE WARTUNG DER SCHUTZVORRICHTUNGEN, IHRER BESHCÄDIGUNG ODER DURCH DIE FALSCH E BENUTZERSTELLUNG VERURSACHT WERDEN (SIEHE FOTO BENUTZERPOSITION).

2.8 Zubehörteile der Maschine

Die Sserie PIKUS ADV verfügt über die folgenden Ausstattungen:




1. Sechskantschlüssel 22 mm.
2. Imbusschlüssel 5 mm.
3. Stein zum Abrichten der Scheibe
4. Gebrauchs- und Wartungshandbuch in der entsprechenden Sprache.

2.9 Geräuscentwicklung


Die Maschine wurde so entwickelt und hergestellt, dass die Geräuscentwicklung der Maschine in der Entstehung reduziert wird.

Es ist offensichtlich, dass sich der Schalldruck je nach Scheibentyp, seiner Abnutzung und zu schneidendem Material ändert; wir haben somit eine Reihe von Messungen unter Verwendung von unterschiedlichen Scheibentypen und verschiedenen Materialien sowohl im geschlossenen Raum als auch im Freien vorgesehen. Die in der Benutzerposition an einer ähnlichen Maschine vorgenommenen Messungen haben zur Bestimmung der folgenden Werte geführt, wobei:




Kontinuierliches Schalldruckniveau entsprechend Messung A1 [$L_{Aeq} = dB(A)$] Messungen im Freien

Scheibentyp		Materialtyp				
		Leer	Doppelbrand	Steinzeug	Ziegel	Stein
	Kontinuierlich	68,8	88,3	93,0	87,9	88,8
	Sektoren	83,1	101,1	106,2	103,7	102,3
	nahe Sektoren	71,9	89,8	96,0	92,4	94,8

Kontinuierliches Schalldruckniveau entsprechend Messung A1 [$L_{Aeq} = dB(A)$] Messungen im Raum

Scheibentyp		Materialtyp				
		Leer	Doppelbrand	Steinzeug	Ziegel	Stein
	Kontinuierlich	75,5	96,7	97,5	88,7	95,8

Höchstwert des Schalldrucks momentane Messung C1 [$L_{pC} = dB(C)$] Messungen im Freien

Scheibentyp		Materialtyp				
		Leer	Doppelbrand	Steinzeug	Ziegel	Stein
	Kontinuierlich	71,6	91,8	96,7	91,4	92,4
	Sektoren	86,4	105,1	110,4	107,8	106,4
	nahe Sektoren	74,8	93,4	99,8	96,1	98,6

Die Bedingungen, unter denen die Messungen im Raum durchgeführt wurden, sind die folgenden:

Gebäudemaße:

Länge	8 m
Breite	5 m
Höhe	3 m

Raumtyp:

Fußboden	glatter Zement
Abdeckung	Ziegel
Wände	Mauerwerk mit Seitenfenster

Verwendetes Messgerät: Bruel & Kjaer Mod. 2221 Klasse 1

Bezugsrichtlinie: DIN 45635

Der Gebrauch der Maschine wird vom Gehörschutz abhängig gemacht, deshalb ist es Pflicht des Arbeitgebers, für den Arbeitnehmer individuelle Schutzvorrichtungen (Kopfhörer, Ohrklappen) vorzusehen.

2.10 Vibrationen

Die Maschine wurde entwickelt, um die von den Vibrationen erzeugten Auswirkungen auf ein Minimum zu reduzieren, die auf jeden Fall mit relevanten Faktoren wie des zu schneidenden Materialtyps und der Scheibenabnutzung verbunden sind.

Die Ergebnisse der Messungen vor Ort unter Anwendung der UNI EN ISO 8662-12:1999 sind die folgenden:

Griff							
Lineare Werte (0 = n.d.)							
A lin x		16,0		m/sec ²			
A lin y		16,5		m/sec ²			
A lin z		12,2		m/sec ²			
A (lin) sum		26,4		m/sec ²			
Gewogene Werte ISO 5349/2001 (0 = n.d.)							
A lin x		1,5		m/sec ²			
A lin y		1,8		m/sec ²			
A lin z		1,3		m/sec ²			
A (lin) sum		2,7		m/sec ²			
A (8) (m/sec ²)							
1,0	1,4	1,7	1,9	2,1	2,3	2,5	2,7
1	2	3	4	5	6	7	8
Aussetzungszeit (Stunden)							

Rechenformel des täglichen Aussetzungsniveaus der Vibrationen - A(8)

Für die Gegenüberstellung mit Aussetzungsgrenzwerten und Aktionswerten muss die gemessene, aus der Vektorsumme der Bestandteile erhaltene Gesamtbeschleunigung genormt werden, d.h. analytisch auf eine Bezugszeit von 8 Stunden gebracht werden.

$$A(8) = A_{(w)sum} \sqrt{\frac{T}{T_0}}$$

wobei in Übereinstimmung mit den verwendeten Standardsymbolen:

- $A_{(w)sum}$ die Gesamtbeschleunigung ist, die Summe der drei Achsenkomponenten.
- $A(8)$ die entsprechende gemessene auf 8 Stunden bezogene Beschleunigung ist.
- T die Gesamtzeit der Beschleunigungsaussetzung ist - $A_{(w)sum}$
- T_0 die Bezugszeit ist (8 Stunden gleich 480 Minuten bzw. 28800 Sekunden)

Bei der allgemeinem Bewertung muss der nicht kontinuierliche Gebrauch durch Einschleichen der Zeit für die Positionierung des Materials und seiner Entfernung nach der Zerteilung berücksichtigt werden. Die RAIMONDI S.p.A. hält es für erforderlich, die PIKUS ADV zu den Maschinen zu zählen, die die von der Richtlinie 2004/44/EG vorgesehenen Grenzwerte nicht überschreiten. Wenn der Benutzer während des Arbeitstags mehrere Aussetzungen der Vibrationen verschiedenen Ursprungs und Umfangs (wie im Falle des Gebrauchs verschiedener vibrierender Geräte) absieht, muss der Parameter A(8) als gemessene Summe der verschiedenen Beiträge berechnet werden:

$$A(8) = \sqrt{\frac{1}{T_0} \sum_{i=1}^n A_{(w)sum,i}^2 \cdot T_i}$$

wobei:

- $A_{(w)sum,i}$ die Gesamtbeschleunigung der x-ten Tätigkeit ist
- T_i die Gesamtzeit der Beschleunigungsaussetzung ist - $A_{(w)sum,i}$

In diesem Fall ist der Arbeitgeber also verpflichtet, die von der RVO 187/05 je nach den vom persönlichen täglichen genormten A(8) Aussetzungsniveau vorgesehenen Schutzmaßnahmen für den Arbeitnehmer vorzusehen.

2.11 Verschrottung und Entsorgung

Der Hersteller sieht eine geschätzte Lebensdauer von 15.000 Betriebsstunden bei normalen Gebrauchsbedingungen vor. Am Ende des echten Betriebszyklus muss die Benutzerfirma die Maschine unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen verschrotten und vor allem die Schmierflüssigkeiten ablassen, die verschiedenen Elemente general reinigen und anschließend die Teile trennen, aus denen die Maschine besteht.

Nach der Demontage der Maschine gemäß dem vorangegangenen Ausbauverfahren müssen die verschiedenen Materialien laut der vorgeschriebenen Bestimmung des Landes, in dem die Maschine entsorgt werden soll, getrennt werden. Die Maschine enthält keine gefährlichen Bestandteile oder Stoffe, für die besondere Entsorgungsverfahren erforderlich sind.



WÄHREND DES ENTSORGUNGSVERFAHREN MÜSSEN SIE SICH AN DIE IM LAND GELTENDEN RICHTLINIEN HALTEN. DIE VERSCHMUTZTEN MATERIALIEN WIE ÖLE UND LÖSUNGEN NUR IN METALLBEHÄLTERN AUFBEWAHREN.

2.12 CE-Erklärung des Herstellers

RICHTLINIE 2002/95/EG (Richtlinie RoHS) des Europäischen Parlaments und des Rats vom 27. Januar 2003 in Sachen Verwendungseinschränkung von bestimmten gefährlichen Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

RICHTLINIE 2002/96/EG (Richtlinie WEEE) des Europäischen Parlaments und des Rats vom 27. Januar 2003 in Sachen Abfälle der Elektro- und Elektronikgeräte.

In Bezug auf die diesbezüglichen Richtlinien und speziell auf die ANHÄNGE "I A" und "I B" der Richtlinie 2002/96/EG erklärt die RAIMONDI S.p.A., dass ihre Produkte.

NICHT UNTER DEN ANWENDUNGSBEREICH DER RICHTLINIE 2002/95/EG FALLEN

Die diesbezügliche Richtlinie sieht darüber hinaus spezifische BEFREIUNGEN vor, darunter unter Punkt 6 des ANHANGS der Richtlinie 2002/95/EG

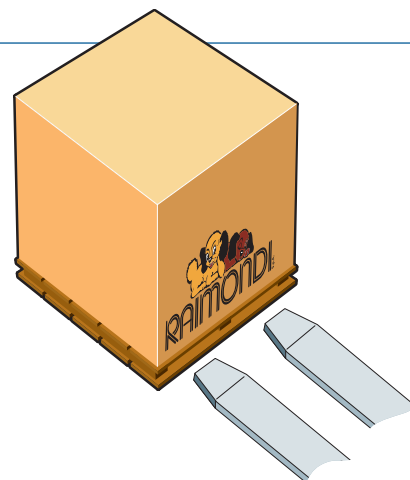
... 6) *Blei als Legierungselement im Stahl mit einem Gehalt bis zu 0,35 % Blei im Gewicht, Aluminium mit einem Gehalt bis zu 0,4 % Blei im Gewicht und Kupferlegierungen mit einem Gehalt bis zu 4 % Blei im Gewicht...*

Die von der RAIMONDI S.p.A. zur Herstellung ihrer Bestandteile verwendeten Rohstoffe fallen unter diese BEFREIUNGSGRENZWERTE.

Alle in den Produkten der RAIMONDI S.p.A. vorhandenen Oberflächenbehandlungen und Kunststoffe enthalten keine von der Richtlinie 2002/95/EG aufgeführten verbotenen Stoffe.

3.1 Transport in der Verpackung

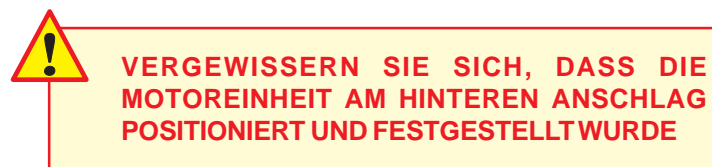
Mit einem Gabelstapler durch Einführen der Gabeln in die entsprechenden Öffnungen der Palette transportieren. Gabelstapler mit entsprechendem Leistungsvermögen (>200 Kg) verwenden.



3.2 Manuelle Handhabung

Manuelle Handhabung

Bedienen Sie sich unter Nutzung des Hebeleffekts des auf der Vorderseite der Maschine zu diesem Zweck vorgesehenen Transportgriffs sowie der Räder auf der hinteren Seite.



Anheben

Zum Anheben der Maschine werden zwei Personen benötigt; dazu an den entsprechenden Griffen auf der Vorder- und Rückseite der Maschine anfassen.



Wenn die Maschine während einer Stillstandsperiode eingelagert werden sollte, empfiehlt es sich, sie in einem geschlossenen Raum, der die Maschine vor Wettereinflüssen schützt, und in von aggressiven Chemikalien freien Umgebung aufzubewahren. Vor der Einlagerung empfiehlt es sich darüber hinaus, sie vom Stromnetz anzutrennen und das Kühlwasser aus der Wanne abzulassen.

Die Maschine muss in Räumen mit geeigneter Temperatur (von -10 bis + 70°C) aufbewahrt werden.

3.3 Stromversorgung

Die Sägemaschine "PIKUS" muss mit der Spannung gemäß dem auf dem Etikett "TECHNISCHE DATEN" angegebenen Wert gespeist werden, die Maschine nur an eine Leitung mit leistungsfähigem Erdungskabel anschließen. Im Zweifelsfalle die Maschine nicht anschließen.



DER GEBRAUCH VON ZU LANGEN VERLÄNGERUNGSKABELN ODER DIE SPEISUNG MIT STROMAGGREGATEN KÖNNEN FOLGENDE NACHTEILE MIT SICH BRINGEN:

1. **LANGSAMER MOTORSTART MIT EINGRIFF DER SCHUTZVORRICHTUNGEN;**
2. **ÜBERHITZUNG DES MOTORS MIT LEISTUNGSABFALL;**
3. **NICHTFUNKTION DER EIN-AUSSCHALT-VORRICHTUNG**



WENN DIE MASCHINE MIT EINEM VERLÄNGERUNGSKABEL AN DAS STROMNETZ ANGESCHLOSSEN WIRD, MUSS DIESES DIE FOLGENDEN EIGENSCHAFTEN BESITZEN:

1. **HÖCHSTLÄNGE 10 METER**
2. **MIT EINER FÜR DIE LADUNG GEEIGNETER GRÖSSE**
3. **MUSS VÖLLIG ABGEWICKELT SEIN**

Die Maschine an eine Steckdose mit 16A anschließen.

Die Maschinen "PIKUS" müssen an ein mit einem Differentialschutzschalter oder mit einem Isolierumformer Klasse II ausgestattetes Stromnetz mit den in der Tabelle angegebenen Eigenschaften angeschlossen werden:

Umformer	230V - 50 Hz 1,1 kW	230V - 60 Hz 1,1 kW	115V - 50 Hz 1 kW	115V - 60 Hz 1 kW
Differentialschalter	8,5A Id 20mA	8,5A Id 20mA	17A Id 20mA	17A Id 20mA



FÜR DEN KORREKTEN GEBRAUCH DER DIFFERENTIALSCHUTZSCHALTER VERGESSEN SIE NICHT, DEREN LEISTUNGSFÄHIGKEIT REGELMÄSSIG DURCH DIE AUF DER GERÄTEVORDERSEITE ANBRACHTENTESTTASTE ZU KONTROLLIEREN.

3.4 Montage der Maschine

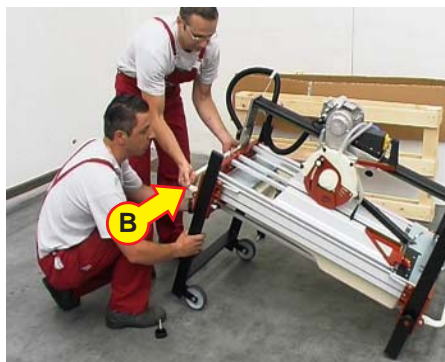


FÜR DIESE TÄTIGKEIT SCHUTZHANDSCHUHE UND UNFALLSCHUTZSCHUHE TRAGEN

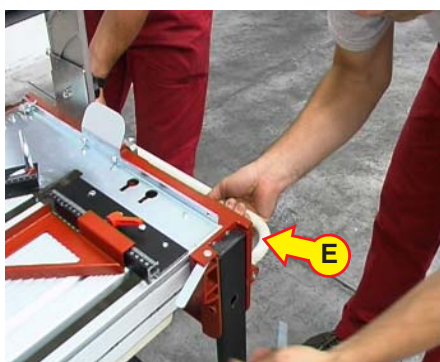
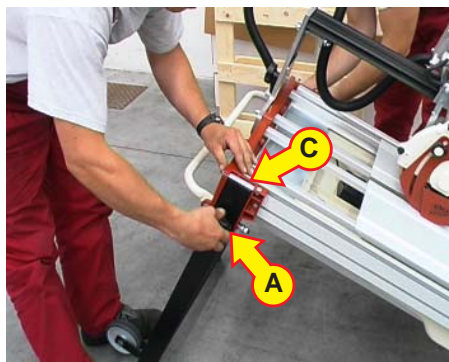
Die Maschine von der Palette nehmen und auf zerbrochene oder beschädigte Teile überprüfen.



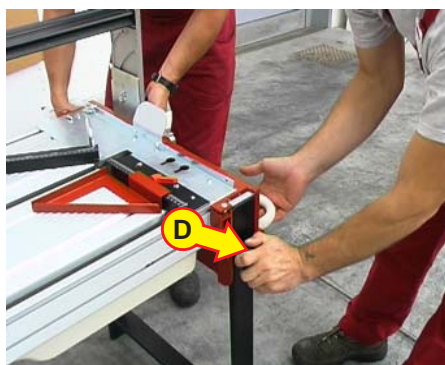
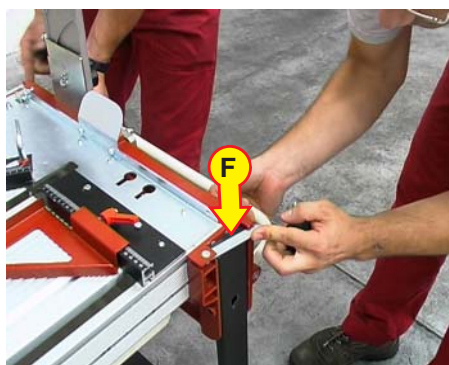
KONTROLLIEREN, DASS DIE MOTOREINHEIT KORREKT FESTGESTELLT IST



Den hinteren Fuß durch völliges Losschrauben der Feststellknaufe (A) freigeben. Sich auf die hintere Maschinenseite begeben und mithilfe des Griffs (B) die Maschine so anheben, dass der Fuß vollständig aus dem Gestell tritt. Den Fuß um 180° drehen, sodass die Räder nach außen zeigen und ihn wieder in das Gestell einführen. Hierfür werden zwei Personen benötigt.



Die Maschine so weit senken, bis der Fuß auf der zuvor geschlossenen Sicherheitsstange (C) aufliegt und die Feststellknaufe (A) des Fußes erneut ganz festschrauben. Sich auf die Vorderseite der Maschine begeben und die Feststellknaufe (D) des Fußes ganz losschrauben.



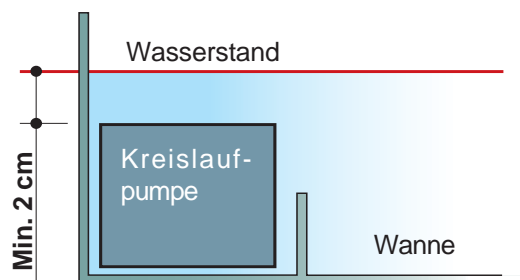
Den Griff (E) anfassen und die Maschine anheben bis die beiden Sicherheitsstangen (F) eingefügt werden können. Die Maschine so weit senken, bis der Fuß die Sicherheitsstangen (F) berührt. Die Feststellknaufe (D) des Fußes erneut ganz festschrauben.

3.4.1 Füllen der Wanne

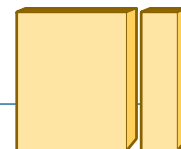


VERGEWISSERN SIE SICH HIERFÜR, DASS DIE MASCHINE VOM STROMNETZ ABGETRENNT IST.

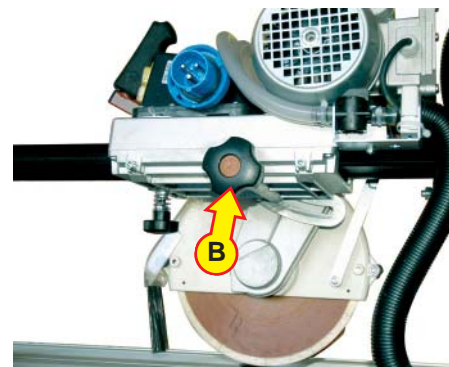
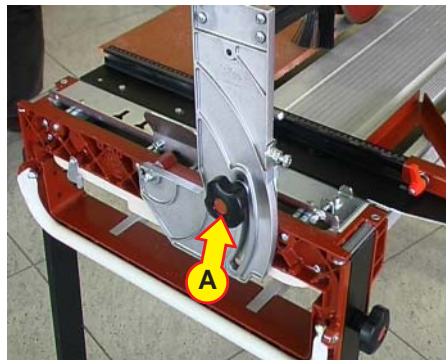
Nach dem Verschluss des Abflussrohrs mit dem entsprechenden Stöpsel kaltes und sauberes Wasser in die Wanne füllen, bis die Kreislaufpumpe mit mindestens 2 cm Wasser bedeckt ist.



4.1 Schneiden



VERGEWISSERN SIE SICH VOR DEM SCHNEIDEN, DASS DIE KNAUFE ZUM FESTSTELLEN DER SÄULE (A) UND HÖHE (B) GANZ ANGESCHRAUBT SIND UND DIE AUSRICHTUNG SCHNITTLINIE/WINKEL IN DER TOLERANZGRENZE VON $\pm 1,5$ MM PRO METER LIEGT



Die Vorschubgeschwindigkeit beim Schneiden muss proportional zur Härte und Dicke des zu schneidenden Materials sein, um Biegungen oder Verformungen der Scheibe und die Überlastung des Motors zu vermeiden.



BEIM SCHNEIDEN VON SEHR DICKEM MATERIAL IST ES EMPFEHLENSWERT, IN MEHREREN DURCHGÄNGEN JE NACH MATERIALHÄRTE ZU SCHNEIDEN

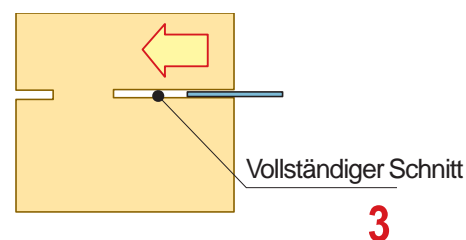
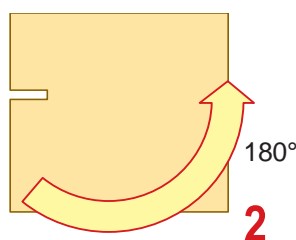
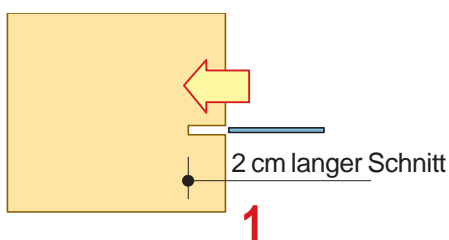
Den Zündschalter drücken und den Kühlwasseraustritt der Diamantscheibe abwarten.

Mit dem Schneiden beginnen, indem das zu schneidende Material langsam der Diamantscheibe genähert wird, das Schneiden fortsetzen und die Vorschubgeschwindigkeit konstant halten, die Vorschubgeschwindigkeit am Schnittende drosseln.

Wenn es im Endteil der Fliese (letzter Zentimeter) zum Bruch kommt, die Diamantscheibe schleifen und einige Schnitte mit dem Stein zum Abrichten der Scheibe durchführen.

Wenn der Fehler weiterhin besteht, kann dem wie folgt abgeholfen werden:

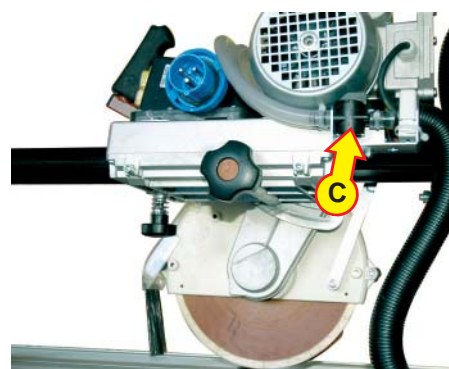
Einen 2 cm langen Schnitt auf einer Fliesenseite ausführen, die Fliese drehen und einen Schnitt bis zum Erreichen des zuvor ausgeführten 2 cm langen Schnitts ausführen.



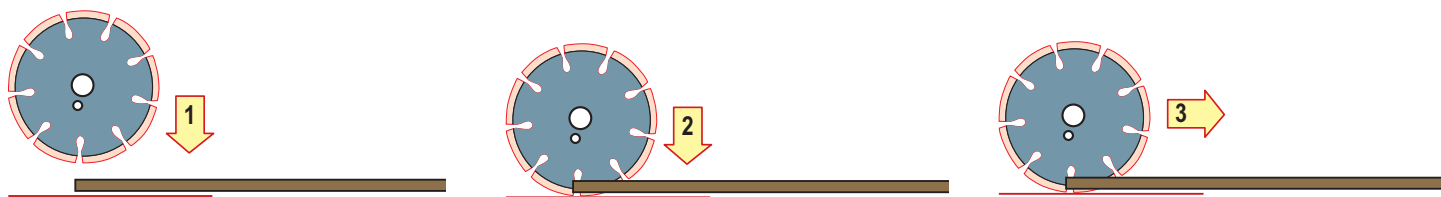
WÄHREND DES SCHNEIDENS DIE ANGABEN DES ABSCHNITTS "BENUTZERPOSITION" BEACHTEN

ÜBERPRÜFEN, DASS IN DER WANNE SAUBERES WASSER VORHANDEN IST, DAS DIE PUMPE VOLLKOMMEN BEDECKT, SIEHE ABSCHNITT "5.5 WANNE REINIGEN". TRÜBES WASSER KANN FEHLBETRIEB ODER BRUCH DER PUMPE VERURSACHEN

ZUR EINSTELLUNG DES RICHTIGEN WASSERFLUSSES AUF DIE SCHEIBE AUF DEN ENTSPRECHENDEN HAHN (C) EINWIRKEN.



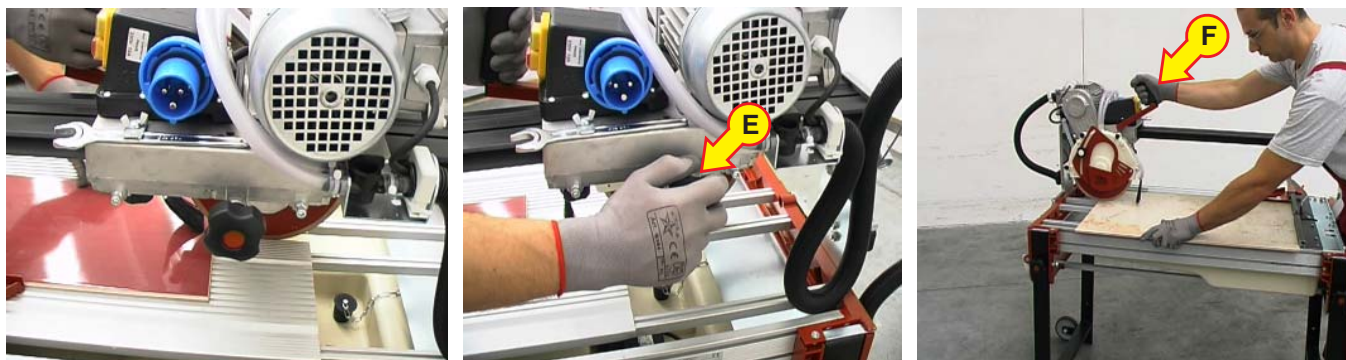
Die maximale Schnittlänge wird wie folgt erzielt:



1. Die Motoreinheit in Schnittbeginn und maximale Höhe fahren.
2. Von oben auf das Material aufsetzen, als wenn Sie eine Schneidmaschine verwenden
3. Ist die niedrige Position erreicht, die Scheibe zur Durchführung des kompletten Schnitts vorziehen.

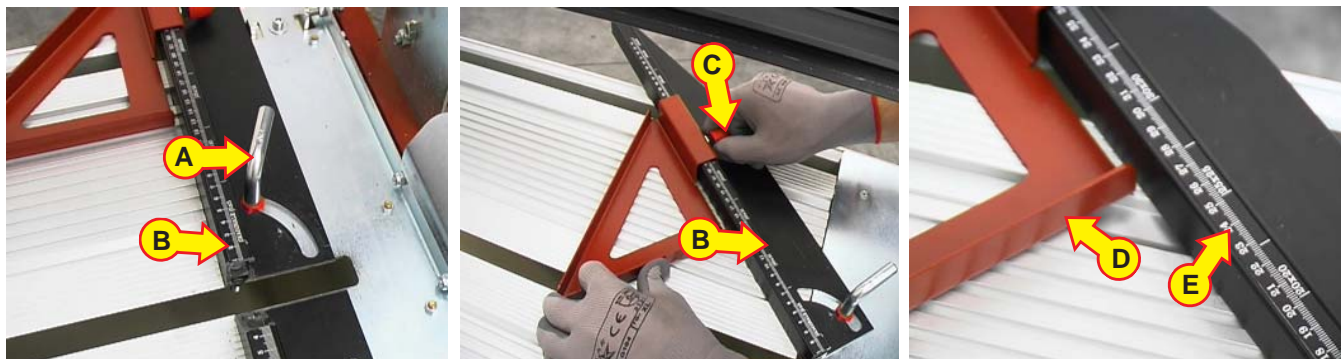
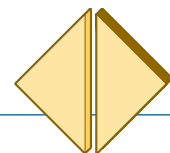
		Schnitt	Schneidmaschinenschnitt
PIKUS 130 ADV	Fliesenmaße	0-115	115-130
PIKUS 105 ADV	Fliesenmaße	0-90	90-105
PIKUS 85 ADV	Fliesenmaße	0-70	70-85

Wie folgt vorgehen:



die Motoreinheit durch Lösen des Knaufs (E) freigeben, sodass sich die Scheibe in maximaler Höhe befindet, sie in die Schnittanfangsstellung fahren. Auf der Arbeitsfläche das zu schneidende Teil positionieren, den Zündschalter drücken, abwarten bis das Kühlwasser zum Schneidmesser gelangt. Die Motoreinheit mithilfe des Griffs (F) langsam senken, sodass die Scheibe auf das Material aufsetzt, die Motoreinheit durch Anziehen des Knaufs (E) blockieren. Nun mit dem Vorschub der Scheibe zur Schnittvollendung fortfahren.

4.2 Diagonale Schnitte

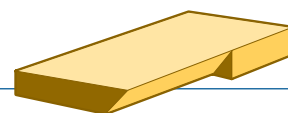


Den Hebel (A) lösen und den Winkel (B) in Übereinstimmung mit 45° positionieren, den Hebel (A) anziehen.
Den Hebel (C) lösen und das Dreieck (D) in Übereinstimmung mit dem auf der (diagonalen) Millimeterstange angegebenen und auf dem Winkel (E) angebrachten Maß positionieren.
Die Scheibe über der Fliesenoberfläche halten, die Motoreinheit gleiten lassen und ihre Positionierung durch Verändern der Winkelneigung (B) verbessern, sodass die Scheibe am Schnittpunkt und -ende mit den Fliesenspitzen übereinstimmt. Ist dieses Ergebnis erreicht, den Hebel (A) ganz anziehen, das Dreieck (D) an den Fliesenrand annähern und den Hebel (C) ganz anziehen.

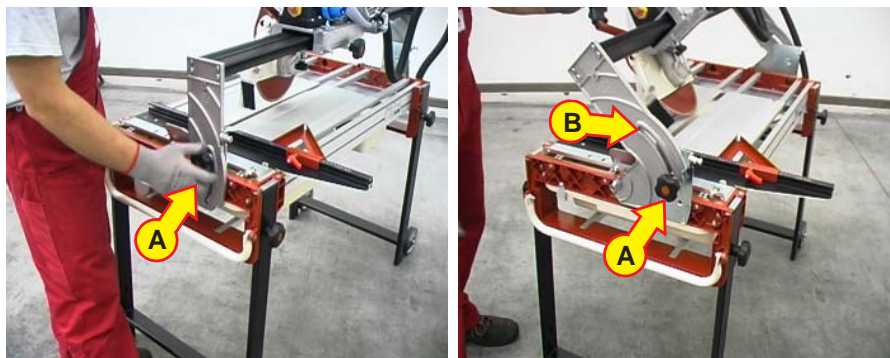


BEI SCHNITTEN MIT EINER ANDEREN ALS 90° UND 45° NEIGUNG MUSS DIE DURCHFÜHRENDE SCHNITTLINIE AUF DER FLIESE AUFGEZEICHNET WERDEN. MIT ABGESTELTEM MOTOR DIE FLIESE AUF DER MASCHINENFLÄCHE POSITIONIEREN, DIE SCHEIBE ÜBER DIE FLIESE GLEITEN LASSEN UND DIE ÜBEREINSTIMMUNG DER SCHNITTLINIE MIT DER ZUVOR AUF DER FLIESE AUFGEZEICHNETEN LINIE ÜBERPRÜFEN. DAS DREIECK (D) AN DEN FLIESEN RAND ANNÄHERN UND DEN HEBEL (C) DURCH ANZIEHEN BLOCKIEREN.

4.3 Schnitt für Kante von 45°



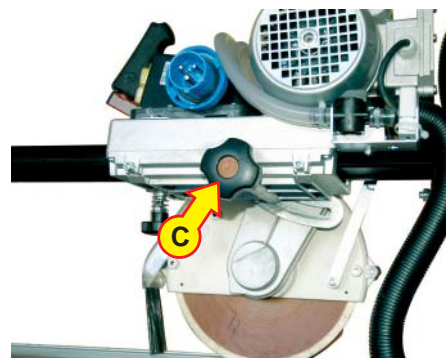
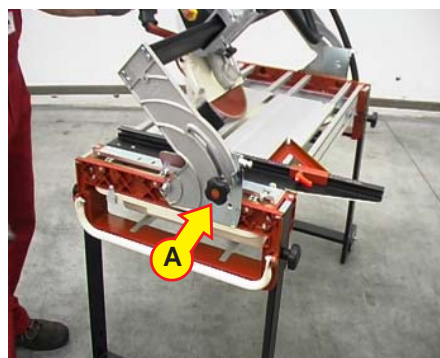
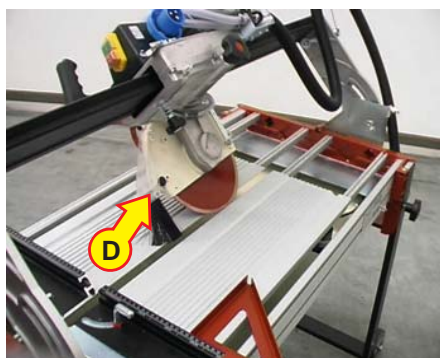
DIE MOTOREINHEIT AUF DIE MAXIMALE HÖHE FAHREN.



Die Knaufe (A) zum Feststellen der (Vorder- und Hinter-) Säule lösen, die Gleitstange (B) bis zum Anschlag neigen und durch Festschrauben der Knaufe (A) zum Feststellen der Säulen blockieren.



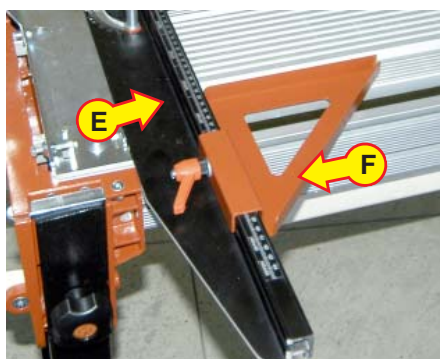
VERGEWISSERN SIE SICH VOR DEM NEIGEN DER GLEITSTANGE, DASS DIE DIAMANTSCHLEIBE NICHT AN DIE MASCHINENSTRUKTUR UND DAS ABZUKANTENDE MATERIAL STÖßT.



Den Motorkopf (D) senken, sodass der Diamantstreifen der Scheibe an der Kante der Arbeitsfläche ist und ihn durch Anziehen des Knaufs (C) blockieren.



VOR DEM SCHNEIDEN VERGEWISSERN SIE SICH, DASS DER KNAUF ZUM FESTSTELLEN DER SÄULE (A) UND DER MOTORHÖHE (C) GANZ ANGESCHRAUBT IST.



Die abzukantende Fliese mit der Glasur nach oben auf der Arbeitsfläche positionieren und kontrollieren, dass sie perfekt am Winkel (E) anliegt. Durch Sicht kontrollieren, dass die Diamantscheibe an die Glasurkante stößt. Das Dreieck (F) der Fliese annähern und mit dem Hebel blockieren.

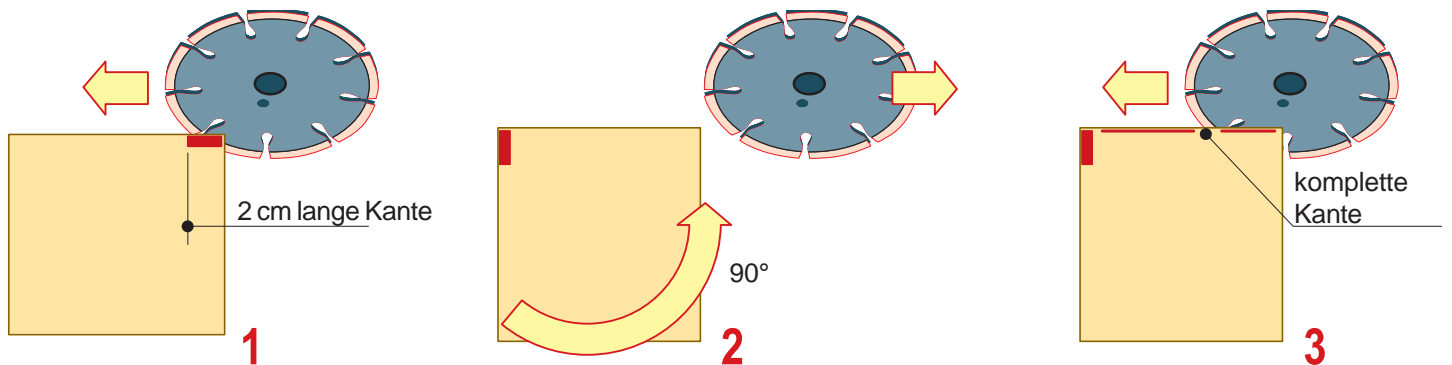
Eine 2/3 cm lange Testkante ausführen und überprüfen, dass sie an der Glasurkante ist, gegebenenfalls nach dem Lösen des Blockierhebels des Dreiecks (F) die Fliesenposition verbessern.

Ist die gewünschte Position erreicht, das Dreieck (F) annähern und durch Anziehen des Hebels blockieren.

Für eine korrekte Kantenausführung ist eine sehr scharfe Scheibe unerlässlich, eine unscharfe Scheibe biegt sich und macht ein Beibehalten der Schnittlinie an der Glasurkante unmöglich. Wenn das Endstück der Fliese bricht, die Diamantscheibe schärfen und einige Schnitte mit dem Stein zum Abrichten der Scheibe durchführen.



Wenn der Fehler weiterhin besteht, kann man ihn wie folgt beheben:
eine 2 cm lange Kante (1) an der zur "kantenden" Seite orthogonalen Seite durchführen. Die Fliese um 90° drehen (2). Die Kante an der gewünschten Seite (3) ausführen.



4.4 Schärfen der Diamantscheibe

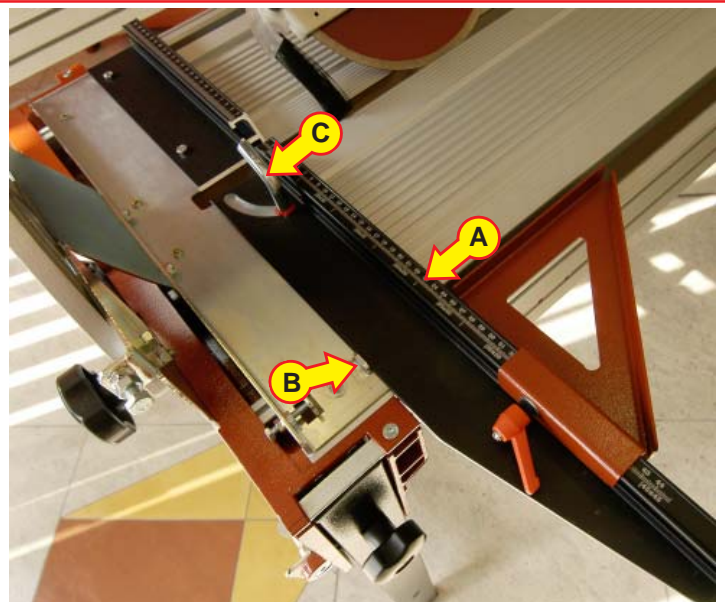
Wenn Sie feststellen, dass die Scheibe beim Schneiden "aufflackert", dass sie am Ende des Schneidens die Fliese "bricht" und dass für die Vorwärtsbewegung ein übermäßiger Kraftaufwand erforderlich ist, muss die Scheibe durch Ausführung wiederholter Schnitte auf dem mitgelieferten Stein zum Abrichten der Scheibe abgerichtet werden.



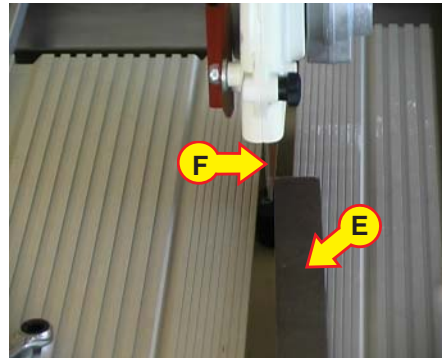
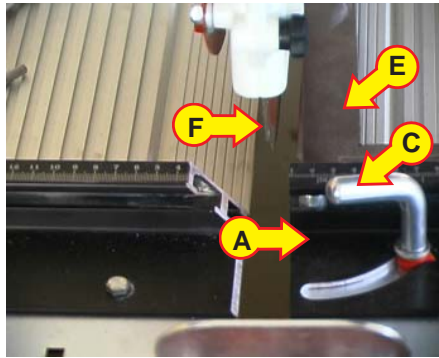
4.5 Winkeleinstellung



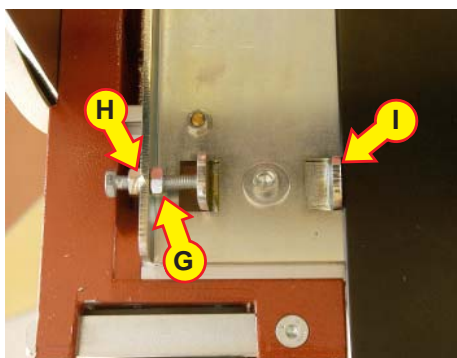
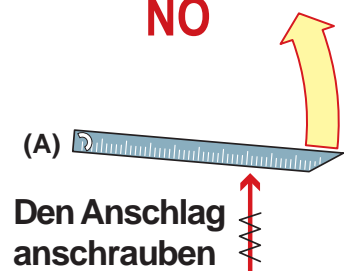
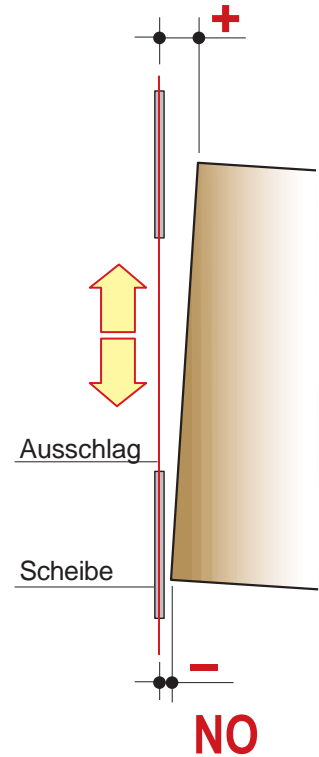
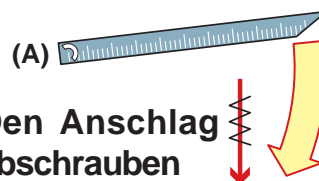
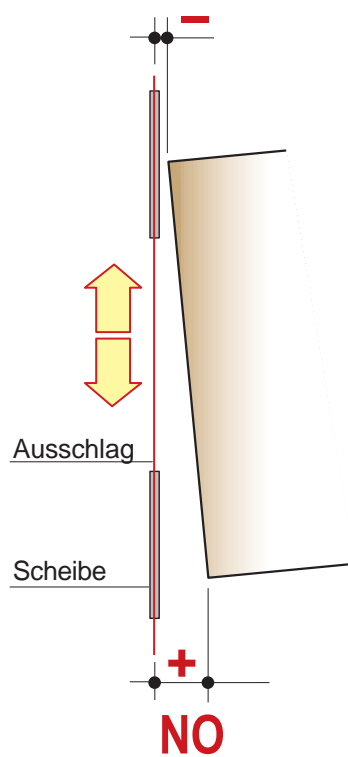
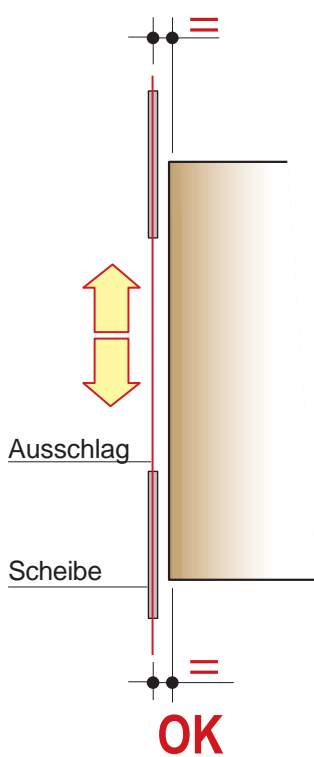
VERGEWISSERN SIE SICH HIERFÜR, DASS DIE MASCHINE VOM STROMNETZ ABGETRENNT IST.



KONTROLLIEREN, DASS DER WINKEL (A) SAUBER IST UND DEN ANSCHLAG (B) BERÜHRT UND DASS DER HEBEL (C) BLOCKIERT IST

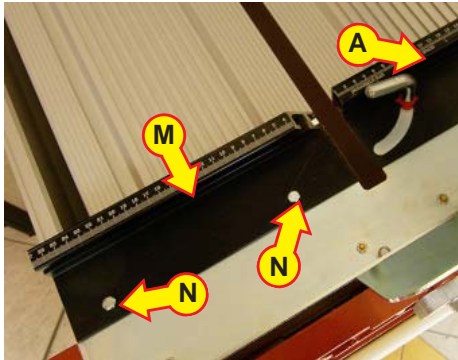


Die Motoreinheit in die Schnittdposition fahren, den Kontrollwinkel (E) an den beweglichen Winkel (A) anlegen. Den Kontrollwinkel positionieren, bis er die Scheibe (F) leicht berührt, die Motoreinheit gleiten lassen und überprüfen, ob die Scheibe dem Winkel (E) folgt.

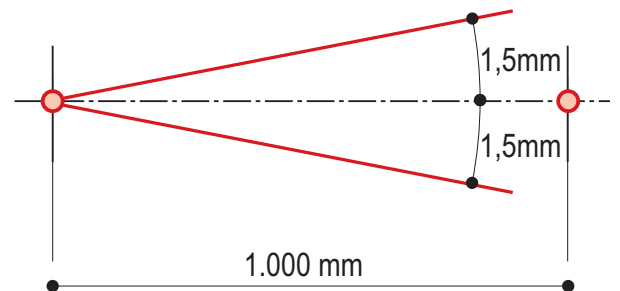
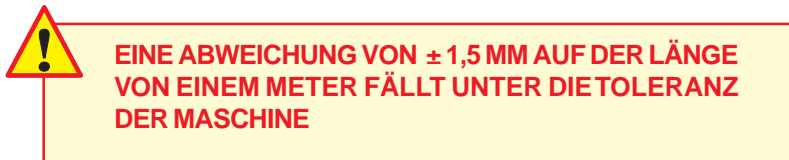
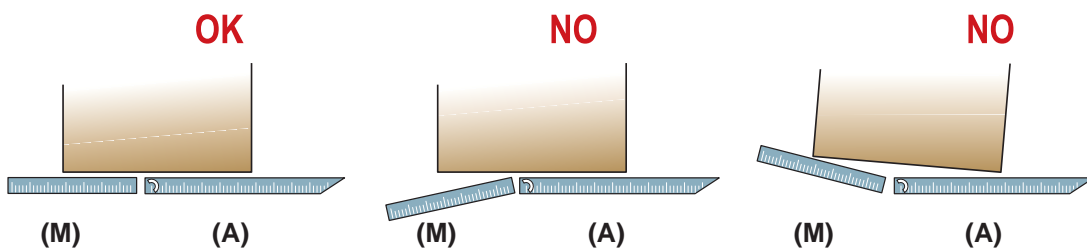


Zur Winkeleinstellung muss: der Bolzen (G) und der Hebel (C) gelöst, der Winkel mit der Einstellschraube (H) eingestellt und der Winkel (A) mithilfe einer Fliese bzw. des Kontrollwinkels gegen den Einstellbügel (I) gestoßen werden.

4.5.1 Ausrichtung der Auflagefläche

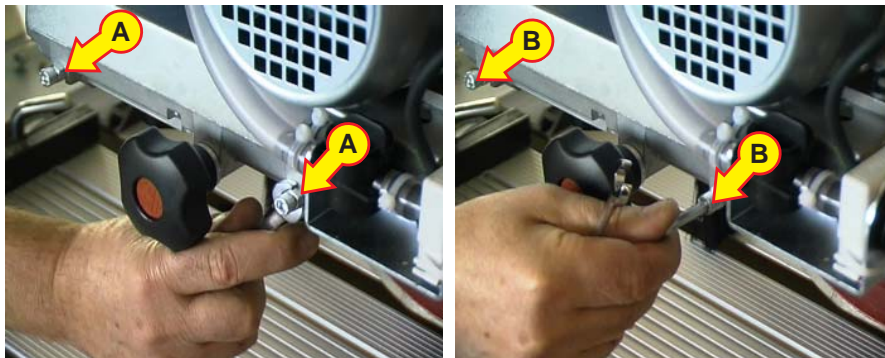


Die Befestigungsschrauben (N) der Auflagefläche (M) lösen, ein Lineal oder eine Fliese auf den zuvor eingestellten beweglichen Winkel (A) auflegen. Die Auflagefläche (M) an das Lineal oder die Fliese annähern und die Befestigungsschrauben (N) ganz anziehen.



4.6 Einstellung der Gleitvorrichtung

Wenn ein übermäßiges Spiel der Motoreinheit festgestellt wird, wie folgt vorgehen:



Die Anschlagmuttern (A) mit einem 10 mm Sechskantschlüssel lösen, das Spiel durch Einwirken mit dem 5 mm Imbusschlüssel auf die Schrauben (B) beseitigen, nach Beseitigung des Spiels die Anschlagmutter (A) anziehen, um das Lösen der Imbusschraube und somit ein erneutes Auftreten des Spiels am Gleitwagen zu verhindern. Die Motoreinheit gleiten lassen, um die richtige Einstellung zu überprüfen.

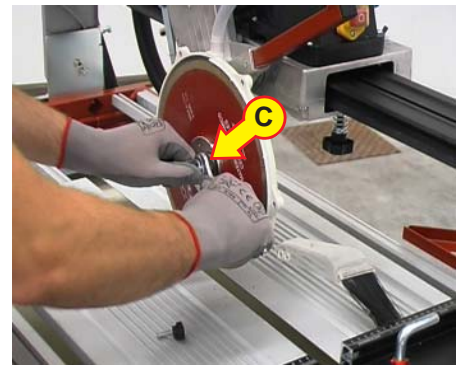
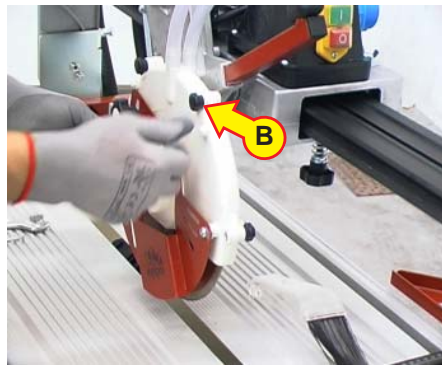
5.1 Auswechseln der Scheibe



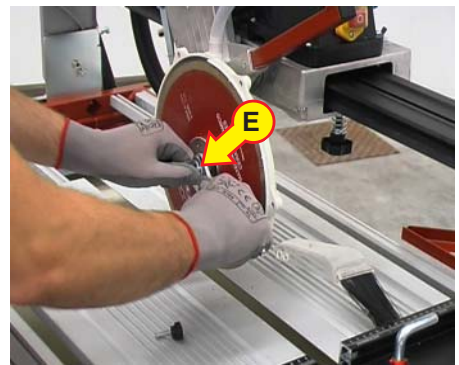
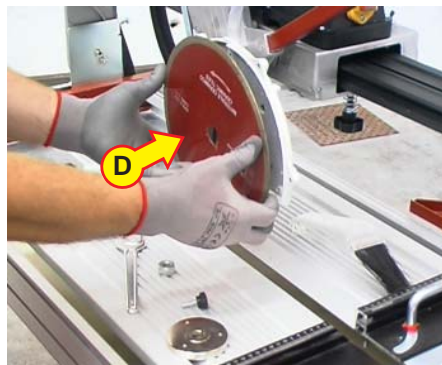
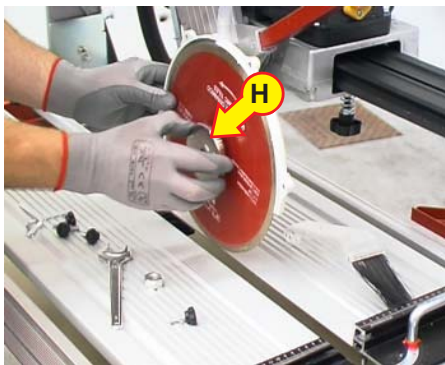
HIERFÜR SCHUTZHANDSCHUHE TRAGEN



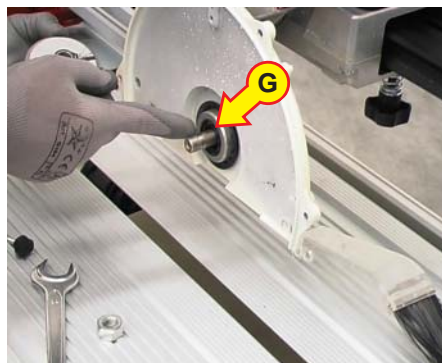
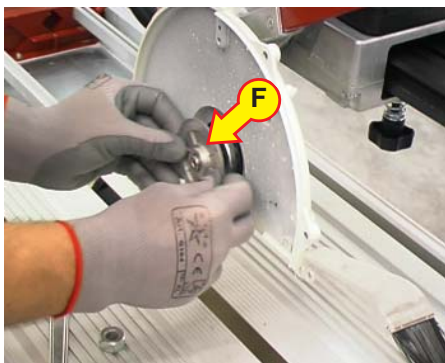
VERGEWISSERN SIE SICH HIERFÜR, DASS DIE MASCHINE VOM STROMNETZ ABGETRENNT IST.



Zur Auswechslung der Scheibe muss zuerst der Kunststoffspritzschutz (A) und anschließend der Scheibenschutz (B) entfernt werden. Den 5 mm Imbusschlüssel in das Loch an der Flanschhalterwelle ansetzen und mit dem 22 mm Sechskantschlüssel die Scheibenblockiermutter (C) gegen den Uhrzeigersinn losschrauben.



Den Scheibenhalterflansch (H) entfernen, die abgenutzte Scheibe (D) abziehen, eine neue Scheibe montieren und dabei darauf achten, dass die Pfeile mit der Drehrichtungsangabe auf der Scheibe und der Scheibenabdeckung übereinstimmen. Den Scheibenhalterflansch (H) erneut montieren. Den 5 mm Imbusschlüssel in das Loch an der Flanschhalterwelle einführen und mit dem 22 mm Sechskantschlüssel die Scheibenblockiermutter (E) im Uhrzeigersinn anschrauben. Die Scheibe zur Kontrolle der richtigen Montage von Hand drehen. Die Scheibe muss sich reibungs- bzw. abreibungslos drehen. Den Scheibenschutz (B) und den Kunststoffspritzschutz (A) erneut montieren. Es ist empfehlenswert zur Leistungsoptimierung der Scheibe einige Schnitte mit dem Stein zu ihrem Abrichten auszuführen.



GEFAHR

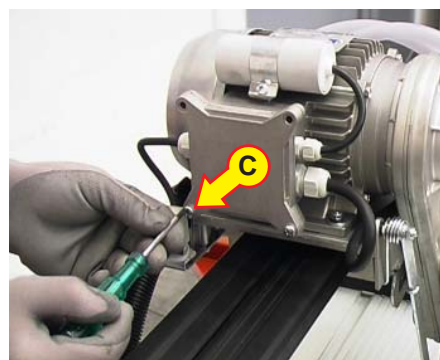
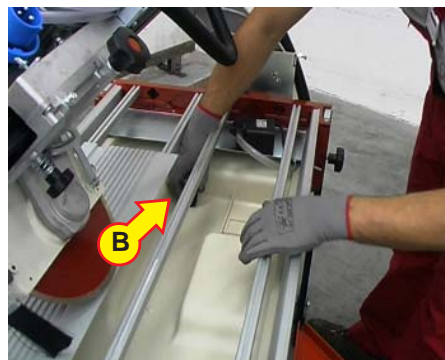
WENN DAS ZENTRIERLOCH DER SCHEIBE EINEN REDUZIERRING HAT, BEIM EINSETZEN AUF DEN SCHEIBENHALTERFLANSCH DARAUFGAHTEN, DASS ER IN DER RICHTIGEN POSITION BLEIBT.

Für den einwandfreien Betrieb und eine lange Lebensdauer der Scheibenhalterwelle ist es empfehlenswert, nach Ausbau der Scheibe den Scheibenhalterflansch (F) abzuziehen und das Lager (G) zu schmieren.

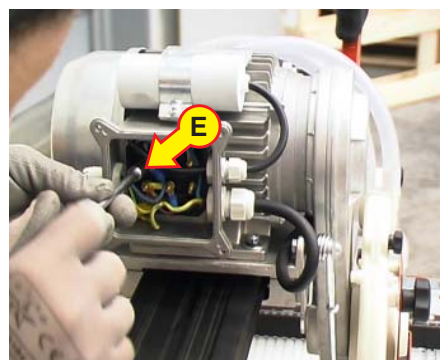
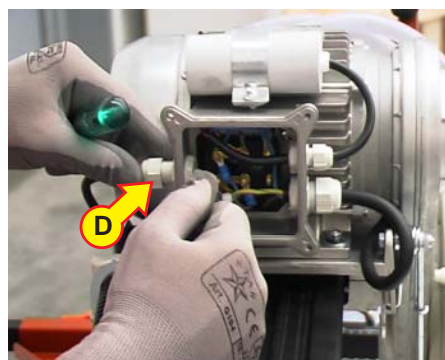
5.2 Auswechseln der Kreislaufpumpe



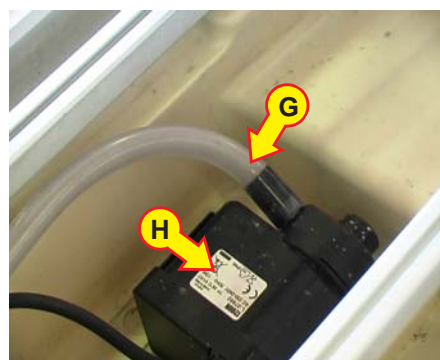
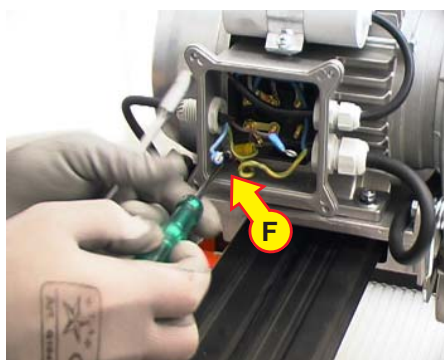
VERGEWISSERN SIE SICH HIERFÜR, DASS DIE MASCHINE VOM STROMNETZ ABGETRENNT UND DIE WANNE LEER IST.



Die Arbeitsfläche (A) entfernen, einen Eimer unter das Abflussloch stellen, den Stöpsel (B) herausziehen und das gesamte Wasser aus der Wanne ablassen. Den Deckel des auf dem Elektromotor angebrachten Klemmkastens mit den Schrauben (C) öffnen.



Die Kabelpresse (D) losschrauben, die Zwingen im Klemmkasten einschneiden und die Speisungskabel der Pumpe (E) abtrennen, das entsprechende Erdungskabel (F) abtrennen.



Die Wasserzulaufrohre (G) abtrennen, die beschädigte Pumpe (H) durch eine neue Pumpe ersetzen und die Elektroanschlüsse wiederherstellen. Den Klemmkasten schließen und dabei darauf achten, dass die Kabel nicht gedrückt werden. Das Wasserzulaufrohr (G) wieder anschließen.

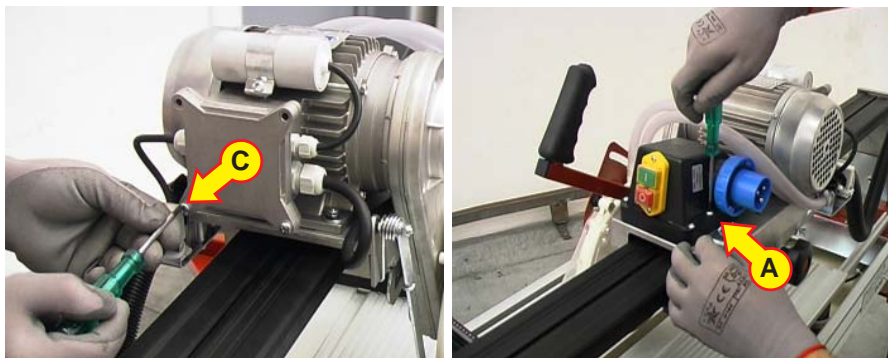


NACH DER AUSWECHSELUNG KONTROLLIEREN, DASS DIE ANSCHLÜSSE RICHTIG DURCHGEFÜHRT WURDEN

5.3 Auswechseln des Anlassers



VERGEWISSERN SIE SICH HIERFÜR, DASS DIE MASCHINE VON DEM STROMNETZ ABGETRENNT UND DIE WANNE LEER IST.



Die Klemmkastenabdeckung des Elektromotors öffnen (siehe Abschnitt "Auswechseln der Kreislaufpumpe"), das vom Anlasser kommende Kabel abtrennen. Die Befestigungsschrauben des Anlassers (A) losschrauben und ihn auswechseln, die zuvor gelösten Schrauben anziehen.

Die Anschlüsse mit dem Motor wiederherstellen. Die Klemmkastenabdeckung schließen und dabei darauf achten, dass die Kabel nicht gedrückt werden und die Gummidichtung korrekt positioniert ist.

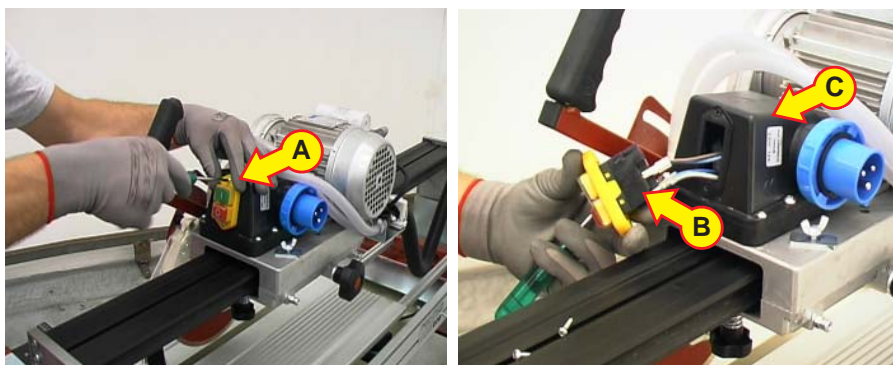


NACH DER AUSWECHSELUNG KONTROLLIEREN, DASS DIE ANSCHLÜSSE RICHTIG AUSGEFÜHRT WURDEN

5.4 Auswechseln der Startvorrichtung



VERGEWISSERN SIE SICH HIERFÜR, DASS DIE MASCHINE VON DEM STROMNETZ ABGETRENNT UND DIE WANNE LEER IST.



Die Startvorrichtung durch Losschrauben der Befestigungsschrauben (A) entfernen, die Elektrokabel abtrennen und den Schalter On/Off bzw. den beschädigten Wärmeschalter (B) auswechseln. Die Kabel erneut anschließen und mit den zuvor entfernten Schrauben anziehen.

Überprüfen, dass die Dichtung (C) nicht beschädigt ist, sie gegebenenfalls auswechseln.



NACH DER AUSWECHSELUNG KONTROLLIEREN, DASS DIE ANSCHLÜSSE AM KLEMMENBRETT RICHTIG AUSGEFÜHRT WURDEN UND DIE DREHRICHTUNG DES MESSERS ÜBERPRÜFEN

5.5 Entleeren und Reinigen der Wanne

⚠ VERGEWISSERN SIE SICH HIERFÜR, DASS DIE MASCHINE VON DEM STROMNETZ ABGETRENNT IST.

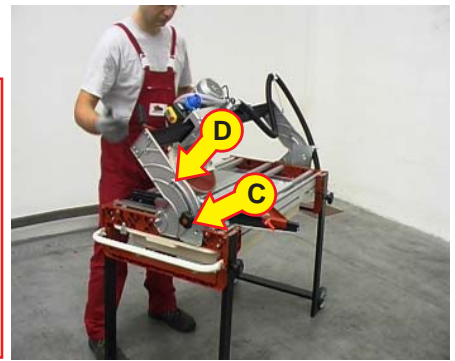


Einen Eimer unter das Abflussloch der Wanne stellen. Den Stöpsel (A) herausziehen und das schmutzige Wasser ablassen. Die Pumpe (B) aus der Wanne entfernen.

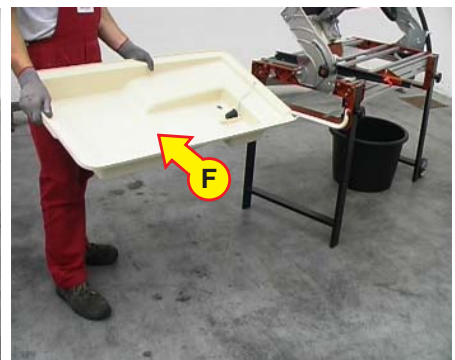
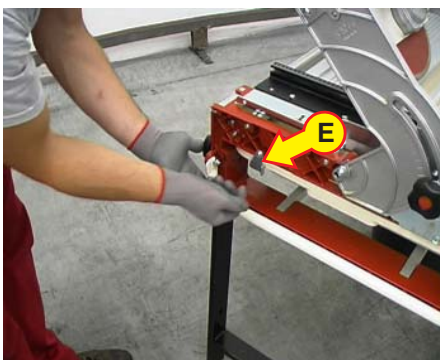
⚠ DIE ENTSORGUNG DES IN DER WANNE ENTHALTENEN WASSERS MUSS UNTER EINHALTUNG DER IM GEBRAUCHSLAND GELTENDEN GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN ERFOLGEN.



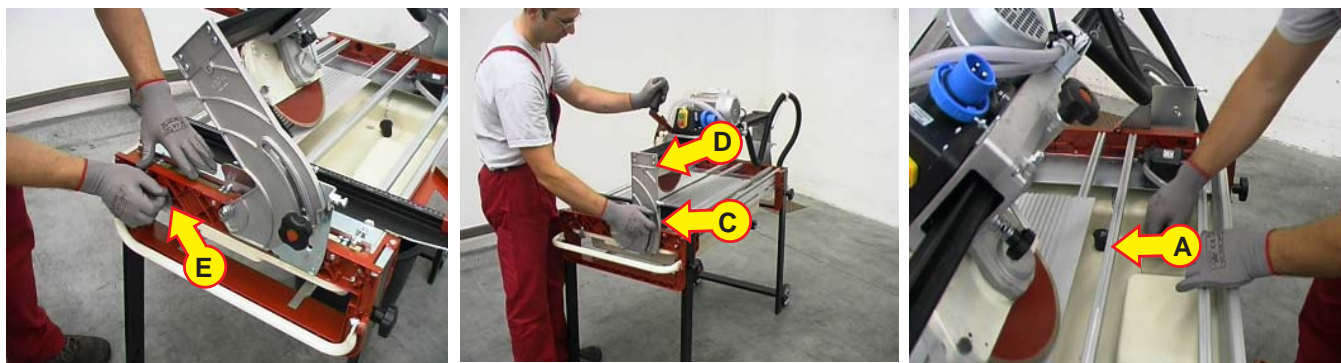
⚠ VERGEWISSERN SIE SICH VOR DEM NEIGEN DER GleITSTANGE, DASS DIE DIAMANTSCHIBE NICHT AN DIE MASCHINENSTRUKTUR BZW. DAS A B Z U K A N T E N D E MATERIAL STÖSST.



Zur Herausnahme der Wanne muss die Gleitstange auf 45° positioniert werden. Die Motoreinheit auf die maximale Höhe fahren. Die Knaufe (C) zum Feststellen der (Vorder- und Hinter-) Säule lösen, die Gleitstange (D) bis zum Anschlag neigen und sie durch festes Anschrauben der Knaufe zum Feststellen der Säulen (C) blockieren.



Die Wannensperre (E) gegen den Uhrzeigersinn drehen, die Wanne (F) herausziehen und gründlich reinigen.



Die saubere Wanne (F) einführen, die Wannensperre (E) im Uhrzeigersinn drehen, um ein Verschieben zu vermeiden. Die Knaufe (C) zum Feststellen der (Vorder- und Hinter-) Säule lösen, die Gleitstange (D) am Anschlag in die vertikale Position fahren und sie durch festes Anschrauben der Knaufe zum Feststellen der Säulen (C) blockieren.



Den Stöpsel (A) und die Kreislaufpumpe (B) erneut positionieren.



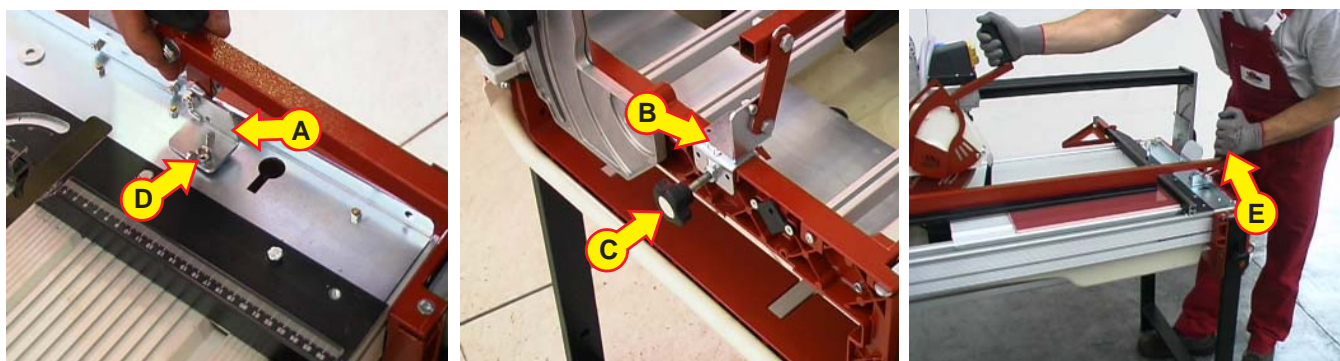
FÜR EINEN KORREKTEN PUMPENBETRIEB DAS WASSER SAUBER HALTEN

BEI JEDEM WASSERWECHSEL DER WANNE DEN FILTER UND DAS PUMPENLAUFRAD REINIGEN.

6.1 NICHT SERIENMÄSSIGE ZUBEHÖRTEILE

6.2 Fliesenhalter

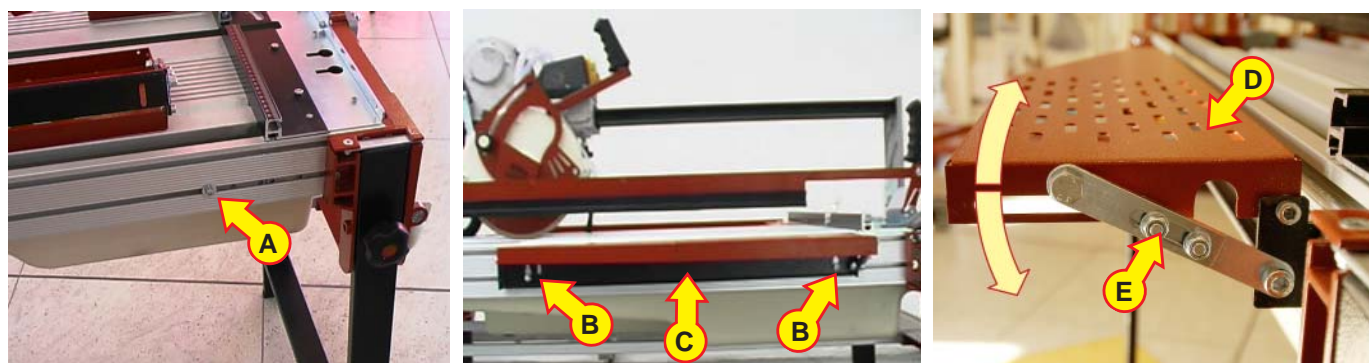
Der Fliesenhalter verhindert Fliesenverschiebungen beim Schneiden. Es ist besonders nützlich beim Schneiden von Fliesen im Großformat.



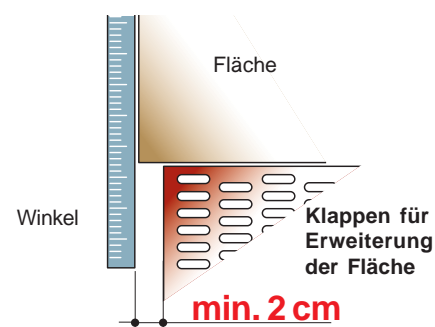
Die auf dem Bügel (A) vorhandene gewölbte Schraube in die Öse einsetzen. Auf der anderen Maschinenseite den Klemmbügel (B) am Wannenkopf aufsetzen. Nachdem Sie überprüft haben, dass sich der Fliesenhalter parallel zur Schnittlinie befindet, den Knauf (C) und die Flügelmutter (D) fest anziehen. Nach der Positionierung der Fliesen auf der Maschinefläch erhalten Sie durch Betätigung des Drehknopfes (E) das Feststellen der Fliese.

6.3 Klappen für Erweiterung der Arbeitsfläche

Die an den Wannenseiten anwendbaren Klappen ermöglichen eine Vergrößerung der Maschinenfläche.

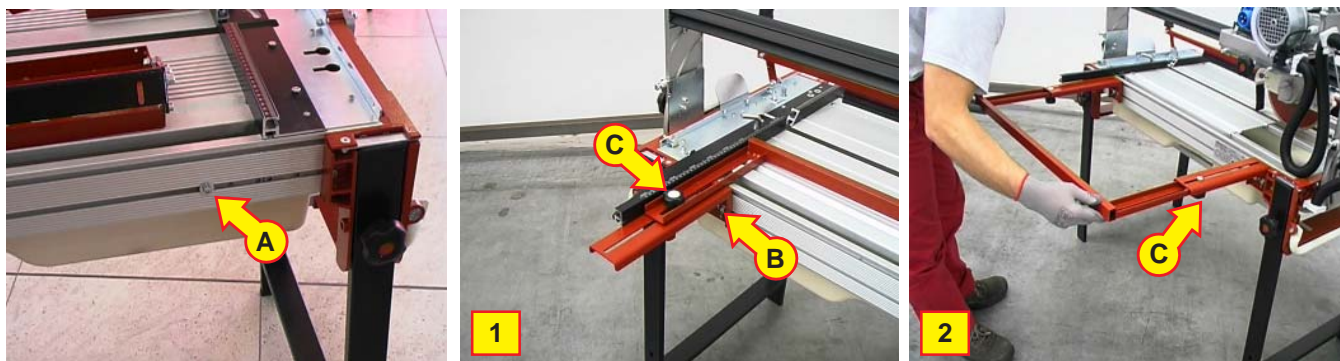


Die Schrauben (A) lösen, bis ein Einsetzen des Bügels (C) auf den Schrauben (A) durch die Ösen (B) möglich ist. Nach erfolgtem Einsetzen die Klappe (D) anheben und den Bügel (C) nach oben drücken. Nachdem Sie kontrolliert haben, dass die Klappen mindestens 2 cm von dem beweglichen Winkel entfernt sind, die Schrauben (A) fest anschrauben. Wenn die Klappenfläche nicht mit der Maschinenfläche komplanar ist, kann sie nach dem Lösen der Muttern (E) eingestellt werden.



6.4 Gegenwinkel

Bei wiederholtem Schneiden und Abkanten an großen Fliesen gewährleistet der Gegenwinkel einen konstanten Schnitt oder Abkantung mit dem voreingestellten Maß.



Der Gegenwinkel muss mit den Bügeln (A) an den seitlichen Wannenprofilen befestigt werden. Die an den Bügeln (A) vorhandenen Schrauben entfernen. Die Knaufe (C) lösen. Den Gegenwinkel an den Bügeln (A) mithilfe der mitgeliegerten Flügelmuttern (B) befestigen.

Foto 1 Für Schnitte / Kanten von 0 bis 50cm

Foto 2 Für Schnitte / Kanten von 50 bis 80cm

6.5 Ladebank mit Rollen

Für ein einfaches Positionieren von großen und dicken Materialien.



Die Omega-Bügel (B) an den Bügeln (A) befestigen.

Den Stützfuß (C) am Rahmen der Rollen (D) einsetzen und mit den Knaufen (E) blockieren.

Die Rollen mit dem Stützfuß in die Omega-Bügel (B) einsetzen und am Rahmen befestigen.

Die Knaufe (E) zur Höheneinstellung der Rollen (D) in Bezug auf die Manschinenbank lösen .

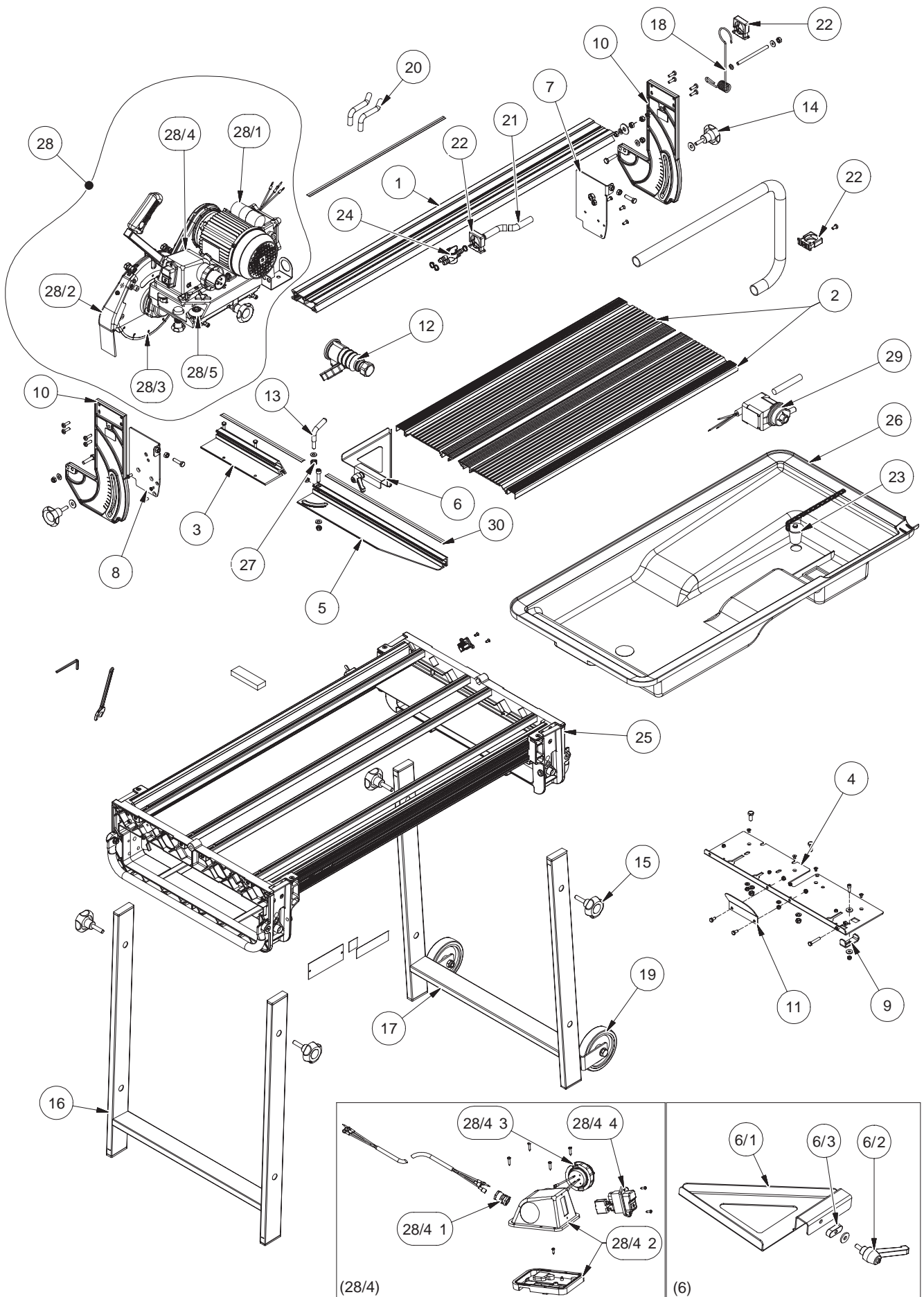
7.1 Fehlersuche

Problem	Ursache	Behebung
Der Motor dreht sich nicht	Der Stecker wurde schlecht in die Steckdose gesteckt	Den Stecker ganz in die Steckdose stecken,
	Die Steckdose ist unterdimensioniert (Amp.)	Die Stromstärke der Steckdose kontrollieren
	Das Speisungskabel ist unterbrochen	Den Anschluss im Klemmkasten überprüfen Das Speisungskabel auswechseln
	Im Stromabnehmer fehlt Spannung	Den Stromabnehmer überprüfen bzw. überprüfen lassen
	Der Schalter ist beschädigt Der Motor ist unterbrochen	Den Schalter auswechseln Sich an den Vertrauenshändler oder ein ermächtigtes Kundendienstcenter wenden
Die Scheibe dreht sich nicht	Der Riemen ist kaputt od. es ist Wasser in die Antriebsvorrichtung gekommen	Sich an ein ermächtigtes Kundendienstcenter oder den Vertrauenshändler wenden
	Scheibenmontage falsch	Richtige Scheibenblockierung überprüfen
Der Motor hat Startschwierigkeiten	Der Kondensator ist defekt	Sich an ein ermächtigtes Kundendienstcenter oder den Vertrauenshändler wenden
	Keine Spannung am Motor	Die Versorgungsspannung überprüfen. Das Speisungskabel ist länger als 10 m. Die Adergröße ist unterdimensioniert.
	Reibungen beim Antrieb	Sich an ein ermächtigtes Kundendienstcenter oder den Vertrauenshändler wenden
Antriebsgeräusche	Die Lager sind beschädigt	Sich an ein ermächtigtes Kundendienstcenter oder den Vertrauenshändler wenden
Die Maschine geht während des Betriebs aus	Übermäßige Motortemperatur	Abwarten, dass der Motor abkühlt
	Amperemetr. Wärmeschalter ausgelöst	Die Überhitzungsursache suchen
Kein Wasser auf der Scheibe	Pumpe funktioniert nicht	Überprüfen, dass Pumpe frei von Schneidresten ist. Bei erforderlichem Pumpenersatz Bezugnahme auf Abschnitt “Wasserpumpe auswechseln”
	Der Wasserstand in der Wanne ist zu niedrig	Wasser in die Wanne füllen.
	Hahn verstopft	Den Hahn reinigen oder auswechseln
	Wasserkreislaufrohr gebogen oder verstopft	Das Wasserzulaufrohr von der Pumpe abtrennen und hineinblasen. Je nach Verschleiß reinigen od. auswechseln.
	Verstopfte Löcher im Pumpenfilter	Alle Filterlöcher der Laufradabdeckung freimachen
Übermäßiges Spiel beim Gleiten der Motoreinheit	Die Rollen sind einzustellen	Siehe Abschnitt “Einstellung der Gleitvorrichtung”
	Rollen sind abgenutzt	Sich an ein ermächtigtes Kundendienstcenter oder den Vertrauenshändler wenden
Scheibe schneidet nicht	Scheibe abgenutzt	Den Diamantstreifen abrichten, siehe Abschnitt “Schärfen der Scheibe”
	Scheibe ungeeignet	Geeignete Scheibe montieren, siehe Abschnitt “Empfohlene Scheiben”
Nicht winkelliger Schnitt	Winkel nicht von 90°	Siehe Abschnitt “Winkeleinstellung”
Kante nicht am Glasurrand	Scheibe biegt sich	Siehe Abschnitt “Schnitt f. Kante von 45°”

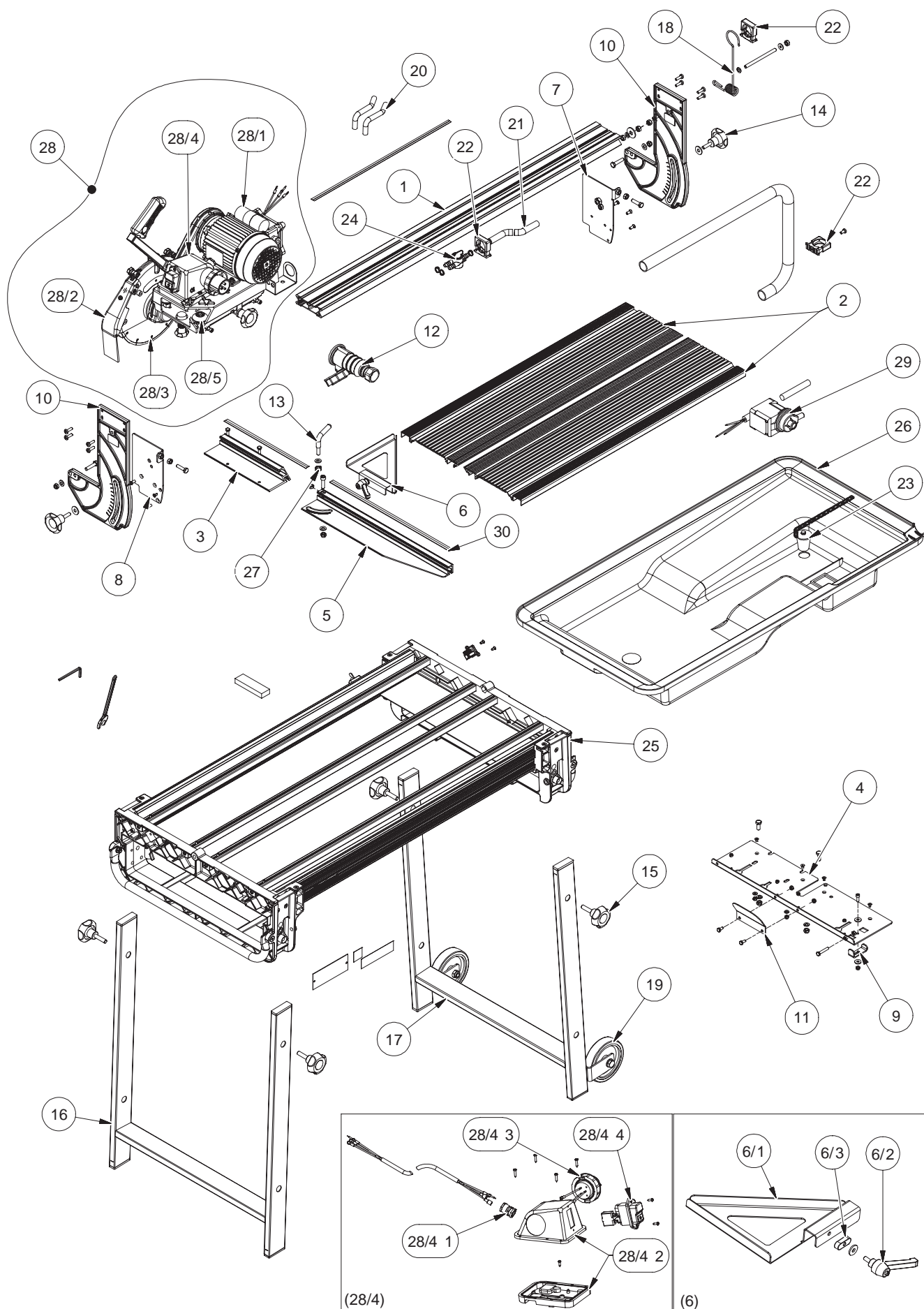
Ersatzteile und Schaltpläne

8.1 Ersatzteile

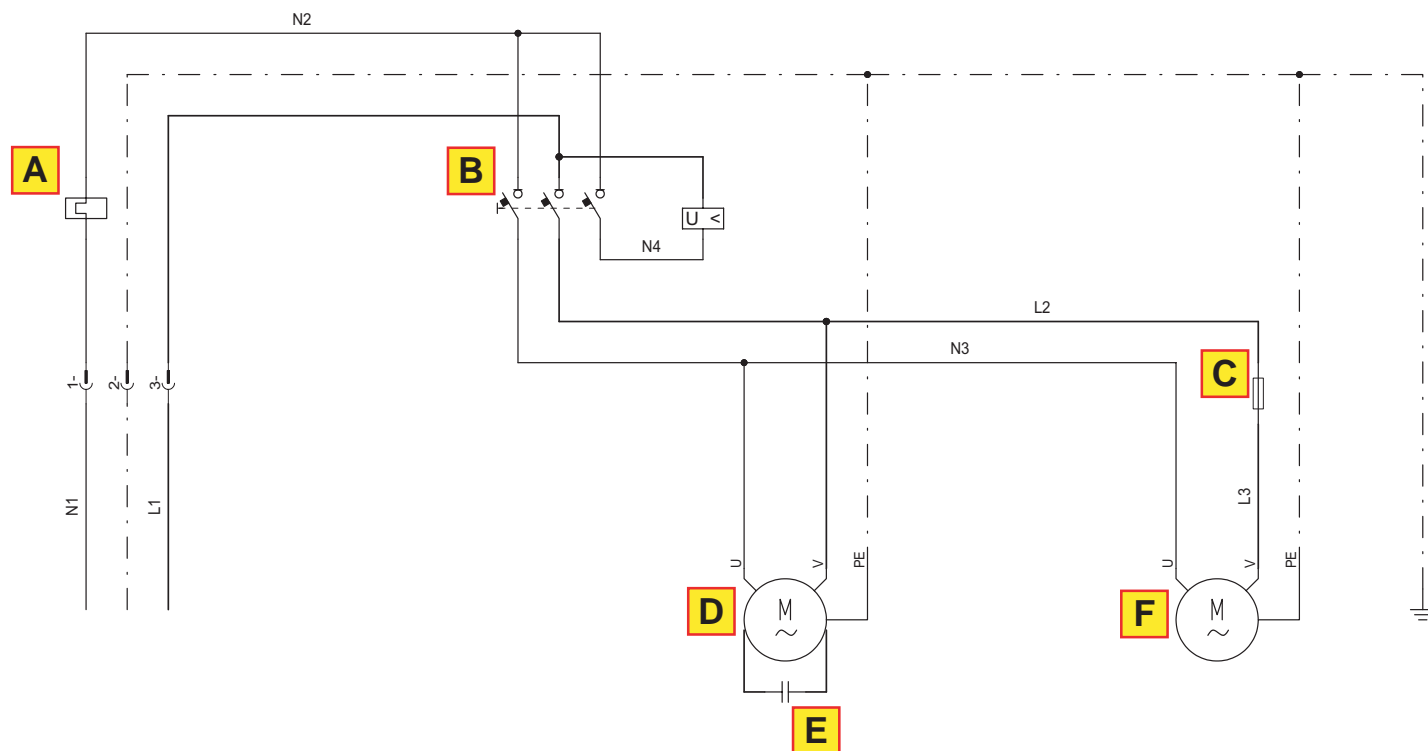
ELEM.	ARTIKEL-CODE	BEZEICHNUNG
1	114RE15D	GLEITSTANGE PIKUS 85ADV
1	114RE15D1	GELITSTANGE PIKUS 105ADV
1	114RE15D2	GLEITSTANGE PIKUS 130ADV
2	156NL15D	GITTER PIKUS 85/PIKUS 105ADV
2	156NL15D1	GITTER PIKUS 130ADV
3	191AE07D	WINKELAUFLAGE LINKS
4	191AF02D	WINKELHALTER
5	191GE02D	BEWEGLICHER WINKEL
6	192SQ04A	DREIRCKIGER WINKEL RECHTS MIT GRIFF
6.1	191TL07D	DREIECKIGER WINKEL RECHTS
6.2	305MR03C	GRIFF VERSTÄRKUNG 6X15
6.3	900CH8X12	SCHLÜSSEL 8X12 M6
7	202BP02D	SÄULENHALTER LINKS
8	202BP03D	SÄULENHALTER RECHTS
9	202FS05D	WINKELREGISTER
10	251RE05D	STAB FÜR GLEITSTANGENHALTERUNG
11	263FE12D1	SPRITZSCHUTZWAND
12	264PV04C	STECKDOSE 230 VOLT
13	305MF01D	GRIFF DER WINKELFESTSTELLUNG
14	305PM13D	KNAUF Ø 60 M8X30
15	305PM35C	KNAUF Ø 60 M10X40
16	311GH02A	VORDERER STÜTZFUSS
17	311GH03A	HINTERER STÜTZFUSS MIT RÄDERN
18	314AN02D	KABELHALTERANTENNE
19	315CB10C	RAD Ø 125X31 F.15
20	318T1107D	ROHR Ø11X16 LL0,47m
21	318T1114D	ROHR Ø 11X16 LL.2 M PIKUS 85ADV
21	318T1111D	ROHR Ø 11X16 LL.2,4 M PIKUS 105ADV
21	318T1113D	ROHR Ø 11X16 LL.2,8 M PIKUS 130ADV
22	320PG04C	MANTELPRESSENBRÜCKE
23	322CN03C	WANNENSTÖPSEL
24	324RD01D	HAHN MIT ABLEITER
25	325VP01A	WANNENRAHMEN PIKUS 85ADV
25	325VP02A	WANNENRAHMEN PIKUS 105ADV
25	325VP03A	WANNENRAHMEN PIKUS 130ADV
26	326SE08A	WANNE 38 L MIT STÖPSEL



ELEM.	ARTIKEL-CODE	BEZEICHNUNG
27	420LETTOR	WINKELGRADANZEIGE
28	423GD 230	MOTOREINHEIT 230V 50HZ
28	423GD 230/6	MOTOREINHEIT 230V 60HZ
28	423GD 115	MOTOEREINHEIT 115V 50HZ
28	423GD 115/6	MOTOREINHEIT 115V 60HZ
28/1	2873001C	KONDENSATOR 30MF
28/1	2875001C	KONDENSATOR 50MF (2 pz.)
28/2	263PE01A	SPRITZSCHUTZ MIT GRABEN
28/3	179SET250BE	DIAMANTSCHLEIFE Ø250
28/4	235PR 01A	ANLASSER 230V 50HZ MIT WÄRMESCHALTER 12A
28/4	235PR 02A	ANLASSER 15V 50/60HZ MIT WÄRMESCHALTER 20A
28/4	235PR 03A	ANLASSER 230V 60HZ MIT WÄRMESCHALTER 15A
28/4-1	3200PR01C	KABELPRESSE PG11MIT RING
28/4-2	246PM03D	MIKROAUSSCHALTERHALTER UNG+UNTERLAGE
28/4-3	264SI01C	EINSTECKSTECKER 230V CE BLAU
28/4-4	234MT01A	MIKROAUSSCHALTER 230V MIT WÄRMESCHALTER 15A
28/4-4	234MT04A	MIKROAUSSCHALTER 115V MIT WÄRMESCHALTER 20A
28/5	309CS01A	ROLLE MIT LAGER
29	240	EINTAUCHPUMPE 230V 50HZ
29	240422	EINTAUCHPUMPE 230V 60Hz
29	240110	EINTAUCHPUMPE 110V 50/60HZ
30	903MMPIK	MILLIMETERSTANGE (2STCK)
30	420POLL	STANGE MIT ZOLLEINTEILUNG (2STCK)



8.2 Schaltplan



	230V - 50 Hz	230V - 60 Hz	115V - 50 Hz	115V - 60 Hz
A	3G 1,5H 07 RNF	3G 1,5H 07 RNF	3G 2,5H 07 RNF	3G 1,5H 07 RNF
B	15 A	15 A	22 A	22 A
C	F 1 A	F 1 A	F 2 A	F 2 A
D	EINPHASIG 230V-50Hz 1,1 kW 8,5A 2800 min ⁻¹ Motorklasse F	EINPHASIG 230V-60Hz 1,1 kW 8,5A 3360 min ⁻¹ Motorklasse F	EINPHASIG 115V-50Hz 1 kW 17A 2800 min ⁻¹ Motorklasse F	EINPHASIG 115V-60Hz 1 kW 17A 3360 min ⁻¹ Motorklasse F
E	230V - 30 µF	230V - 30 µF	115V - 50 µF	115V - 50 µF
F	230-50Hz 13 W 0.84 A 2800 n ⁻¹	230-60Hz 13 W 0.84 A 3360 n ⁻¹	115-50Hz 13 W 0.16 A 2800 n ⁻¹	115-60Hz 13 W 0.84 A 3360 n ⁻¹

FREI MACHEN

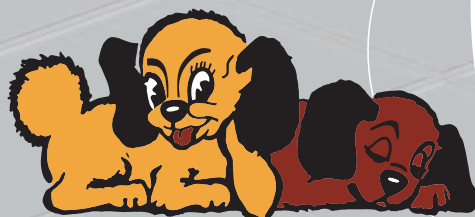


RAIMONDI
S.p.A.
MASCHINEN UND GERÄTE FÜR FUSSBODENLEGER

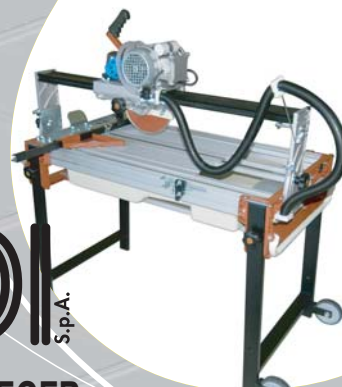
Via dei Tipografi, 11
41100 MODENA (Italy)



30
YEARS
1974 - 2004



RAIMONDI
S.p.A.
MASCHINEN UND GERÄTE FÜR FUSSBODENLEGER



**GARANTIE
SCHEIN**

B GARANTIE

Modell

PIKUS 85 / 105 / 130 ADV

Registriernummer

Käufer

Anschrift

PLZ

Stadt

Prov.

Telefon

Fax

Tätigkeit Fußbodenleger Maurer Bauunternehmen
 Sonstiges

Kaufdatum

Name, Anschrift und Stempel des Verkäufers

□□□□ 20 □□□□

Die Angaben werden in unsere Liste aufgenommen, um Informations- und Werbematerial zusenden zu können. Laut § 13 des Gesetzes 675/96 können Sie zu jederzeit Zugang zu Ihren Daten haben, die Änderung oder Löschung beantragen bzw. sich ihrem Gebrauch widersetzen, indem Sie an folgende Adresse schreiben:

RAIMONDI S.p.A.
Via dei Tipografi n. 11 - 41100 MODENA (Italy)

BINNEN 10 TAGEN AB KAUFDATUM VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLLT ZURÜCKZUSCHICKEN

A GARANTIE
DEM TECHNIKER VORZULEGEN

Modell

PIKUS 85 / 105 / 130 ADV

Registriernummer

Käufer

Anschrift

PLZ

Stadt

Prov.

Kaufdatum □□□□ 20 □□□□

Garantieklauseln:

1. Die Garantiezeit für das beträgt 12 Monate an dem Kaufdatum.
2. Als Kaufdatum gilt das auf dem Kassenzettel oder Rechnung bei der Übergabe des Geräts durch den Verkäufer angegebene Datum.
3. Jeder Garantieanspruch erlischt/verfällt, wenn der Teil B nicht vollständig ausgefüllt ist und nicht binnen 10 Tagen ab dem Kaufdatum angeschickt wird (Tag des Poststempels).
4. Unter der Garantie versteht sich die kostenlose Auswechslung oder Reparatur der Bestandteile, für die Produktionsfehler anerkannt werden.
5. Die Auswechslung von Bestandteilen, wenn vom Wiederverkäufer ausgeführt, wird als kostenlos angesehen, nachdem die ausgewechselten Bestandteile zur Überprüfung und Feststellung der Fehlerhaftigkeit in unserem Sitz eingegangen sind. Die Arbeitskosten sind nicht in der Garantie enthalten.
6. Alle Transportkosten gehen zu Lasten des Käufers.
7. Von der Garantie sind die sich abnutzenden Teile ausgenommen. Die durch Nachlässigkeit, unsachgemäßem Gebrauch und Montage verursachten Schäden sowie auf jeden Fall Phänomene, die nicht vom normalen Betrieb des Geräts abhängig sind.
8. Die Garantie verfällt, wenn am Gerät unerlaubte Eingriffe vorgenommen wurden bzw. es von nicht ermäßigtem Personal repariert wurde.
9. Die Ersatzleistung für das Gerät und eine Verlängerung der Garantiezeit infolge einer Störfallbehebung sind ausgeschlossen.
10. Niemand ist ermächtigt, die Garantiebedingungen ohne die schriftliche Genehmigung der RAIMONDI S.p.A. zu ändern bzw. andere, schriftliche oder mündliche, auszugeben.
11. Die Entschädigung für direkte oder indirekte Schäden irgendeiner Art an Personen oder Sachgütern aufgrund des Gebrauchs bzw. der Gebrauchsunterbrechung des Geräts ist ausgeschlossen.

Produktions-
datum

□□□□/□□□□/□□□□

Registrier-
nummer

□□□□□□□□□□